

ImageWitten

MIT REGIONALTEILEN HERBEDE, HEVEN, BOMMERN UND UMGEBUNG

+++ 4 MONATSMAGAZINE: GESAMTAUFLAGE CA. 90.000 EXEMPLARE +++ HAUSHALTSVERTEILUNG +++ ☎ 02302 9838980 +++ WWW.IMAGE-WITTEN.DE +++



Impuls-Kundencenter jetzt im Rathaus, lesen Sie auch Seite 2

Ihre Fachanwälte in Sprockhövel



Hubertus Mayer
Notar a.D. und
Rechtsanwalt



Ronald Mayer
Notar in Sprockhövel
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Handels- und
Gesellschaftsrecht



Andreas Müller
Rechtsanwalt
Fachanwalt für
Miet- und WEG-Recht
Fachanwalt für Familienrecht



**Susanne
Jacobs-Tschorn**
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Verkehrsrecht
Tätigkeitsschwerpunkt:
Erbrecht

Rechtsanwälte
MAYER

Fachanwälte und Notar

Mittelstraße 44
45549 Sprockhövel
(Haßlinghausen)

Telefon (0 23 39) 121780

Telefon (0 23 39) 48 00

Telefax (0 23 39) 48 09





Ihre gute Textilpflege
• reinigt • wäscht • bügelt

Im **boni-Center Witten**,
Schlachthofstr. 21
Tel. 5804497

www.foerster-textilpflege.de

Hemdenservice:
einfach gut in Form

Trends kommen und gehen. Das Hemd bleibt: im Business ein Muss, im Alltag ein Basic, mit dem Mann nichts falsch machen kann. Der zeitgemäße Hemdenservice in der professionellen Textilpflege hat die Haushaltswäsche überholt. Wer ihn nutzt, kauft Bequemlichkeit ein und investiert in die Langlebigkeit seiner Textilien. Nachhaltigkeit hat in der professionellen Textilpflege Priorität.

Wir sind der „Bettenprofi“
... ob Daunendecken – andere Bettdecken, auf die richtige hygienische Reinigung kommt es an.

Moderne Nassreinigungsverfahren in der Textilreinigung erhalten die Funktionsfähigkeit der Bettwaren, ihre Atmungsaktivität und die Wärmeregulierung. Das Ergebnis bewirkt einen hohen Wohlfühlfaktor.

Unsere Serviceleistungen:

- Vollreinigung
- Mangelwäsche
- Nassreinigung
- Wäschediens
- Lotus-Imprägnierung
- Lederreinigung
- Oberhemdenservice
- Teppichreinigung
- Bügelservice

Aktuell suchen wir eine/n zuverlässige/n Mitarbeiter/in (m/w/d) auf 450 €-Basis.

Modernes Info-Schild

Jetzt hat auch Witten ein Ruhrtal-Radweg-Schild

Radtouristen bekommen nun an dem Standort zwischen Ruhrstraße und Nachtigallstraße einerseits wichtige Informationen über die Wegführung auf einem der schönsten Abschnitte des gesamten Ruhrtal-Radweges sowie die zahlreichen Wittener Sehenswürdigkeiten und andererseits auch Hinweise auf mit der RTG kooperierende Wittener Hotels und Fahrradservicestellen, die ganz mit QR-Codes versehen wurden.

Sehenswürdigkeiten, Hotels, Fahrradservice, Ladesäulen

Zudem wird das Angebot für die Fahrer von E-Bikes verbessert. Denn derzeit bereiten die Stadtwerke Witten GmbH mit den Kooperationspartnern Wabe mbH und Freizeitzentrum Kemnade die Installation von Ladesäulen vor. Die Standorte der Säulen werden ebenfalls mit QR-Codes auf dem Schild zu finden sein. Die Ladesäulen werden mit einem Münzpfandschloss versehen und können kostenlos genutzt werden, E-Bike-Nutzer müssen aber ihre eigenen Ladegeräte dabei haben.



Freuen sich über die neuen Infos am „Wegesrand“: Radfahrergruppe vom Niederrhein. Foto Jörg Fruck

Sponsor und Pate des Ruhrtal-Radweg-Schildes ist das Unternehmen CM Werbung mit Christian Merchel als Geschäftsführer, der nach der Aufstellung auch auf den künftigen Zustand des Schildes achten wird. Der Metallrahmen wird vom Unternehmen Meister Schweißtechnik GmbH gesponsert.

Willkommen im neuen Impuls – Kundencenter jetzt im Rathaus

Mehr Nähe, mehr persönliche Beratung: Das Kundencenter der Stadtwerke Witten „Impuls“ ist ins Rathaus gezogen. Am Samstag, 18. September, hat Lars König, Bürgermeister der Stadt Witten, zusammen mit Andreas Schumski, Geschäftsführer der Stadtwerke, bei der Eröffnung das symbolische blaue Band durchgeschnitten. Zur Eröffnung boten die Stadtwerke den Besuchern auf dem Rathausvorplatz ein buntes Programm mit Preisen am Glücksrad und einem Ballonkünstler. Auch der Wiwa-Wal, das Maskottchen des Stadtwerke-Kinderclubs, war vor Ort und hat für viele lachende Kindergesichter gesorgt.

„Der persönliche Kontakt mit den Menschen in Witten hat für die Stadtwerke einen hohen Stellenwert. Neben unseren vielfältigen Online-Angeboten wollen wir die persönliche Beratung noch individueller gestalten. Die neuen Räume im Rathaus bieten uns dafür die idealen Möglichkeiten“, sagt Markus Borgiel, Hauptabteilungsleiter Vertrieb und Beschaffung.

„In Rekordzeit hat der Umzug reibungslos geklappt. Ich möchte mich

bei allen Kolleginnen und Kollegen für die Mitarbeit und Unterstützung bedanken. Wir haben hier ein engagiertes Team, das unsere Kunden bei Themen von A wie Abrechnung bis Z wie Zählerstand beraten wird“, so Oliver Schloßer, Abteilungsleiter Privatkunden.

„Wir haben bei der Planung den Schwerpunkt auf eine freundliche Atmosphäre und beste Bedingungen für eine individuelle Beratung gesetzt. Der Service steht bei den Stadtwerken immer an oberster Stelle. Ich bin mir sicher, dass wir diesen durch das neue Impuls noch weiter verbessern. Das Team hat dem Start entgegengefeuert und freut sich nun auf die Kunden“, sagt Christian Frank, Gruppenleiter des Kundencenters.

📍 Kontaktdaten + Informationen

Neue Adresse Kundencenter: Hauptstraße 7, 58452 Witten
 Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 8.30 bis 16.00 Uhr,
 Freitag von 8.30 bis 15.00 Uhr sowie Samstag von 8.30 bis 12.00 Uhr,
 barrierefreier Zugang von der Hauptstraße.

Liebe Leser,

der Spätsommer lässt sich nicht mehr verleugnen. Morgens und am Abend wird es schon merklich kühler. Am Tage können wir uns noch an den Sonnenstrahlen erfreuen und erwärmen. Das Jahr befindet sich im letzten Quartal – in drei Monaten feiern wir Weihnachten! Was hat uns dieses Jahr bisher gebracht?

Wir starteten im Zeichen des Coronavirus – die Impfungen nahmen zu... und gehen weiter. Im Juli erreichte uns der Starkregen, der in vielen Bereichen massive Verwüstungen hinterließ. Einige brauchen noch lange, bis alles wieder hergestellt ist – die Regierung zahlte Milliarden an Unterstützung und Wiederaufbau.

Der Neubau der Uni Witten-Herdecke eröffnet zum 1. Oktober seine Türen, das EvK Witten bietet ein hohes Maß an Sicherheit für ältere Patienten durch sein Netzwerk Geriatrie. Hierzu bezieht Frank Hübner im Interview Stellung. Natürliches Wohnen in Citynähe gewinnt immer mehr an Bedeutung. Das Impuls Kundencenter finden Sie jetzt nach seinem Umzug im Rathaus.

Die Laufgruppe FunVorRun startete wieder mit vielen Teilnehmern beim 42. Wittener Zwiebellauf sowie Sterntalerlauf, insgesamt nahmen über 300 Läufer an der Veranstaltung teil.

Frühzeitige Sehtests für Kinder vermeiden langfristige Sehschäden, auch hierüber ein interessanter Bericht im vorliegenden Magazin.

Denken Sie rechtzeitig an die zunehmend dunklere Jahreszeit und betreiben Sie Vorsorge an Wohnung und Haus, damit die bösen Buben Sie nicht überraschen.

Ihre Image-Redaktion

Nicht schwer schleppen nach dem Einkauf

Boni Center bietet Lieferdienst für die Mieterinnen und Mieter aus dem ServiceWohnen am Altenzentrum am Schwesternpark Feierabendhäuser



Janett Kölsch-Knoblach, Mitarbeiterin im ServiceWohnen der Feierabendhäuser, Damian Nickel, stellvertretender Marktleiter, sowie Marktleiter Kevin Naele vom Boni Center, Mieterin Maria Kieffer, Emine Agirkaya, stellvertretende Marktleiterin, und Rainer Hagenkötter, Haustechniker und Fahrer des Boni Centers, Petra Neumann, Verwaltungsmitarbeiterin der Feierabendhäuser, und Einrichtungsleiter Andreas Vincke freuen sich über das neue Angebot.

Möglichst lange selbständig in den eigenen vier Wänden leben, aber bei Bedarf auf Hilfe und Betreuungsangebote zurückgreifen können – diese Sicherheit bietet das ServiceWohnen der Diakonie Ruhr. In Witten verfügt das Altenzentrum am Schwesternpark Feierabendhäuser inzwischen über 115 barrierearme Wohnungen. Das Gelände an der Pferdebachstraße mit dem Ev. Krankenhaus Witten bietet ein hohes Maß an Versorgungssicherheit und Barrierefreiheit. Es eignet sich auch besonders gut für Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind.



Rainer Hagenkötter vom Boni Center übergibt eine Lieferung an Mieterin Maria Kieffer.

Viele der meist älteren Mieterinnen und Mieter, die in den seniorengerechten Wohnungen am Altenzentrum leben, kommen zuhause – gegebenenfalls mit Unterstützung – noch gut zurecht. Doch vielen fällt es schwer, nach dem Einkaufen Lebensmittel und andere Waren nach Hause zu tragen. Diese Lücke schließt nun eine neue Kooperation zwischen den Feierabendhäusern und dem nahe gelegenen Boni Center: Der Supermarkt bietet für die Mieterinnen und Mieter des ServiceWohnens einen Lieferservice an. Die Mieterinnen und Mieter kaufen vor Ort ein und der Lieferservice bringt die Einkäufe zu ihnen nach Hause. „Wir haben vor einigen Monaten eine Abfrage gestartet und die Resonanz war riesig“, sagt Einrichtungsleiter Andreas Vincke.

Das Wittener Altenzentrum der Diakonie Ruhr und das Boni Center arbeiten schon seit einigen Jahren zusammen. So haben die Feierabendhäuser Mitarbeitende und Auszubildende des Einkaufszentrums im Umgang mit älteren Menschen geschult. Themen waren unter anderem der Umgang mit Alterskrankheiten, Einschränkungen und Hilfsmitteln sowie die Kommunikation mit Menschen mit Demenz.

Fotos: Manuela Söhnchen



Sie kaufen ein, wir bringen's heim!

Ihr Lieferservice.



Image neu bei Facebook
[image-witten.de/fb](https://www.image-witten.de/fb)
 oder über die Webseite
www.image-witten.de



boni Center | Tel. 02302 / 910950 |
 Pferdebachstr. 5–9 | 58455 Witten |
www.boni-center.de

„Ozeanroute“ wird gefördert Infozentren in Witten und Ennepetal

Die LWL-Kulturstiftung fördert die Arbeit des Vereins GeoPark Ruhrgebiet e.V. in diesem Jahr mit 70.000 Euro.

„Vom Kommen und Gehen eines Meeres“

Die „Ozeanroute“ ist eine geo-touristische Fahrradrouten, sie wird die rund 30 schönsten Geotope im Ennepe-Ruhr-Kreis und in Hagen miteinander verbinden und so für Gäste erfahrbar machen. Fertig sein soll sie zu Beginn der IGA 2027.

Aufbereitet als geologische Zeitreise von der Devonzeit vor 380 Millionen Jahren über die Karbonzeit bis heute steht das Kommen und Gehen eines Meeres im Mittelpunkt. Auf ihrem Weg erfahren die Besucher Wissenswertes darüber, wie sich die Region erdgeschichtlich entwickelt hat, wie sich die Ur-Kontinente verschoben und Rohstoffe gebildet haben.

„Eins der drei geplanten Informationszentren wird Witten. Dort verbinden sich das reale Naturerlebnis und die digitale Informationsvermittlung“, freut sich Landrat Olaf Schade über die Projekttrolle des Kreises.



Dr. Tayfun Belgin, Fachbereichsleiter Kultur Stadt Hagen, Landrat Olaf Schade, Gerhard Koetter, Förderverein Zeche Nachtigall, Horst Fischer, Geschäftsführer der IGA 2027, Dr. Volker Wrede, Vorsitzender des GeoPark Ruhrgebiet e.V., Matthias Löb, Vorsitzender der Kulturstiftung des LWL, Michael Peters, Leiter des LWL-Industriemuseums Zeche Nachtigall, und Uwe Tietz, Ennepe-Ruhr-Kreis (von links nach rechts). Foto: GeoPark Ruhrgebiet

Torschlusspanik trat in Witten nie auf

Schon Mitte 30 und noch keinen Traumprinzen bzw. keine Traumprinzessin gefunden? Da bricht schon mal „Torschlusspanik“ aus. Die Bezeichnung steht für die Angst, zu spät zu kommen und hat ursprünglich nichts mit Liebe zu tun.

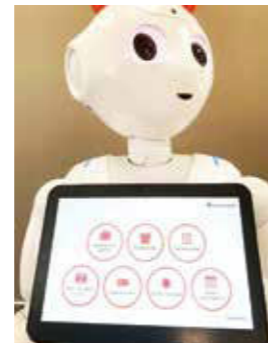
Vielmehr rührt die „Torschlusspanik“ aus der Zeit, in der eine Stadt von einer Stadtmauer umgeben und der Zugang nur über Stadttore möglich war. Damit die Bewohner über Nacht sicher vor unliebsamem Besuch waren, schlossen die Stadttore am Abend und öffneten sich erst wieder am nächsten Morgen. Bewohner oder Besucher, die spät dran waren und Angst bekamen, nicht rechtzeitig in die Stadt zu gelangen, befahl da schon mal Panik vor dem Torschluss. Das Gefühl ist im vergleichbaren Sinne ähnlich, heutzutage zu alt für ein Kind zu sein oder keinen Traumpartner mehr zu finden. Die Redewendung entstand allerdings erst im 19. Jahrhundert.

Mit großer Sicherheit trug Witten jedoch nicht zu dieser Redewendung bei. In der Ruhrstadt, erstmals 1215 urkundlich erwähnt, gab es keine Stadtmauer, der Bereich um die Johanniskirche bildete den damaligen Ortskern. „Eine Stadtmauer mit Stadttoren ist in Witten nicht nachweisbar“, erklärt die Leiterin des Stadtarchivs, Martina Kliner-Fruck. Vielmehr dienten die Burgen „Haus Berge“, „Haus Witten“, „Haus Cren-

Humanoider Roboter

„Smarte“ Unterstützung für die Kunden der Sparkassengeschäftsstelle in Bommern

Mit „S-Marti Pepper“, dem ersten humanoiden Roboter bekommt die Sparkassengeschäftsstelle in Bommern „smarte“ Unterstützung in der digitalen Beratung ihrer Kunden. Durch den erstmaligen Einsatz künstlicher Intelligenz soll bei diesem Pilotprojekt für digitale Themen begeistert werden. Ob bei Fragen zum Online-Banking, Push-Tan App oder Apple Pay: Durch seine innovative Technik kann er kommunizieren und sich mit Kunden rund um das Thema Finanzen austauschen. Über einen Touch-Screen können zusätzliche fachliche Informationen abgerufen werden. Natürlich kommt trotz aller technischer Innovationen auch der Unterhaltungsfaktor nicht zu kurz. Ob Tanzen, Rätsel-Raten oder auch mal ein



S-Marti Pepper

Selfie machen: Durch seine sympathische Art gewinnt „S-Marti Pepper“ Kundinnen und Kunden jeden Alters in Lichtgeschwindigkeit.

W. Ossenberg Franzes geehrt

Landrat Olaf Schade übergab dem Wittener Wilm Ossenberg Franzes (67) das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Bereits 1975 und damit nur zwei Jahre nach seinem Eintritt in den DRK-Kreisverband Witten wurde Ossenberg Franzes Kreisrotkreuzleiter. Seitdem und bis heute ist er für den gesamten ehrenamtlichen Bereich dieser Hilfsorganisation zuständig. Quasi rund um die Uhr ist er als Ansprechpartner für die Ehrenamtlichen erreichbar. Zu den Gewinnern seines Engagements zählen neben dem DRK und der Sicherheit für die Bürgerinnen und Bürger auch die Schwimmvereinigung Witten 84/09, die Wittener Gesellschaft für Volksfeste sowie sein ehemaliger Arbeitgeber, die Stadtwerke Witten. Dort war der kaufmännische Angestellte neben seinen beruflichen Verpflichtungen als Betriebsratsvorsitzender für die Interessen seiner Kollegen aktiv.



Wilm Ossenberg Franzes erhielt von Landrat Olaf Schade das Bundesverdienstkreuz. Foto: UvK/Ennepe-Ruhr-Kreis



Der Wittener Bahnhof, die Saalbau-Passage und das Stadtwerke-Haus gelten heutzutage als Wittener Stadttore. dx

HAMMERTALER BAUSTOFFE

Mitarbeiter gesucht

Unser Baustoffhandel mit Schwerpunkt Garten-Landschaftsbau und Tiefbau sucht zur Unterstützung unseres Teams ab sofort einen Mitarbeiter (w/m/d) für unsere Betonmischanlage und für unser Lager in Vollzeit.

Zu den Aufgaben gehören unter anderem die Wartung, Instandhaltung, Reinigung der Mischanlage und der Baumaschinen (Radlader, Bagger und Kleingeräte).

Anforderungen: Führerschein, Teamfähigkeit, Flexibilität, Zuverlässigkeit, selbständiges Arbeiten, gute Deutschkenntnisse.

Über uns: Wir sind ein junges, dynamisches Team – in allem, was wir tun. Deshalb würden wir uns freuen, wenn du in unser Team kommst.

Wir bitten um schriftliche oder persönliche Bewerbung unter sybille.karger@hammertaler-baustoffe.com

**Hammertaler Baustoffe GmbH | Im Hammertal 99a | 58456 Witten
Telefon 0 23 02 / 2 82 56-0 | www.hammertaler-baustoffe.com**

Werde Teil eines Hammer Teams



Betonpumpe im Einsatz an der zukünftigen Brücke des Rheinischen Esels.

Foto: Eike Zengerle

Beton muss trocknen

Der Überbau an der Radwegbrücke des Rheinischen Esels wurde Mitte September betoniert. In neun Lastwagen wurde der Beton antransportiert und dann über eine große Pumpe in die vorbereitete Verschalung geleitet. Die nächsten Schritte sind dann Mitte Oktober schon die Anlieferung und Aufstellung der Pylone. Im Anschluss werden daran die Seile gespannt und so der Überbau hochgehoben und an seine finale Position gebracht.

Linde musste gefällt werden

Keine Chance für 100 Jahre alten Baum

Die Linde litt unter pilzbedingter Weißfäule. Die 16 Meter hohe Linde mit einem Stammdurchmesser von über einem Meter zeigte besonders am Stammfuß Zersetzung und abgestorbene Partien. Die Stadt

hat lange um den Baum gekämpft: mehrere Schnittmaßnahmen haben nicht geholfen. Für die Natur blieb aber ein Habitat stehen.

Die Stadt wird in der Pflanzperiode 2021/2022 eine neue Kaiserlinde auf der Wiese am Hohenstein pflanzen.

Kletter-Highlight im Grünen

UFO auf dem Hohenstein freigegeben

Bürgermeister Lars König hat zusammen mit Jugendamtsleiterin Corinna Lenhardt, Projektleiterin Anke Berg und Katrin Lakenbrink vom Planungsbüro Hoff die Pyramide offiziell eingeweiht.

Die beiden Testkletterer Tjade (12) und Sönke (7) haben sie bereits erklommen und für gut befunden.



Neuer Kalender Heimatreunde zeigen Stockumer Ansichten

Die Heimatreunde Stockum/Düren freuen sich darüber, für das Jahr 2022 einen Bildkalender mit Fotografien von Babara Zabka präsentieren zu können. Unter dem Motto „Im Wandel der Jahreszeiten“ werden passend zu jedem Monat Stockumer Ansichten gezeigt. Der Kalender ist erhältlich im Heimatstübchen, Hörder Straße 367, an jedem Donnerstag von 15 bis 17 Uhr und kostet 18 €. Vorbestellungen und Reservierungen werden unter info@heimatreunde-stockum-dueren.de entgegengenommen. Auf Wunsch wird der Kalender auch persönlich zugestellt, so Wolfgang Lippert. Weitere Infos gibt es unter ☎ 02302/49804.



1.000 Gäste an zwei Tagen 2G-Regel für „Oldie-Night XS“ am 30. Oktober

„Wir haben uns über zwei tolle Nachmittage und Abende unter dem Thema ‚Stockum Kulinarisch‘ gefreut“, sagt Peter Ludwig, 1. Vorsitzender des TuS Stockum, und dankt „alle Teilnehmern, Helfern und Besuchern. Wir konnten je 500 Gäste begrüßen, die viel Spaß mit unseren Angeboten hatten. Eine Fortsetzung ist im Mai 2022 geplant.“ Doch bevor es soweit ist, steht die nächste Veranstaltung an:

die „Oldie-Night XS“. Am 30. Oktober spielen „Legal Eagles Oldstars“ live. Der Einlass findet ab 19 Uhr statt. Eintritt 7 €. Der Vorverkauf ist gestartet: Die Karten werden für Geimpfte und Genesene personalisiert und sind nun im Geschäftszimmer an der Pferdebachstraße 253 erhältlich. Übrigens: Weitere Einzelheiten gibt es auch in der neuen Tus Stockum-App, die es sowohl für Apple als auch Android gibt.



Foto: TuS Stockum

TuRa Rüdinghausen lädt zur Mini-Ballschule Freitags von 14.30 bis 15.30 Uhr für Kinder, Jahrgänge 2015, 2016 & 2017



Draußen toben, auf Bäume klettern oder mit einer Horde Kinder auf der Straße Ball spielen – heutzutage sieht man das immer weniger. Kinder entfernen sich heute zunehmend von der Bewegungswelt, die in Deutschland zuletzt nur die Generation der 1990er kannte. Experten sprechen bei Kindern heute stattdessen von einer „Generation @“. Genau diesem Phänomen wirkt die neue Ballschule von TuRa Rüdinghausen

entgegen und macht die Kultur des Straßenspiels wieder zum Trend.

Die Mini-Ballschule ist ein sportliches Bewegungsprogramm, das die Ballschule Heidelberg entwickelt hat. Dabei es geht um die spielerische Förderung von Motorik, Koordination, Technik und Taktik.

Die Ballschule Heidelberg bietet wissenschaftliche Konzepte, welche die Allgemeinmoto-



rik von Kindern fördern. Mit der Hand, mit dem Fuß und dem Schläger werden Kinder „vom Allgemeinen zum Spezifischen“ in die Welt der Sportspiele eingeführt.

Die Mini-Ballschule findet freitags von 14.30 bis 15.30 Uhr bei TuRa Rüdinghausen, Brunebecker Straße 71, statt. Mitmachen können Kinder der Jahrgänge 2015, 2016 und 2017.

Anmeldung: henning.schierbaum@rub.de und über die Geschäftsstelle: ☎ 80583.



Erntedank 3. Oktober, 11 Uhr

Zum Erntedank-Gottesdienst lädt die Ev. Kirchengemeinde Rüdinghausen ein: am Sonntag, 3. Okt., wird es in der Ev. Kirche Rüdinghausen, Wemer Straße 8, auch ein „Quiz für Große und Kleine zum Erntedankfest“ mit Pfr. Carsten Griese geben. Die Kinder dürfen Obst und Gemüse mitbringen.

Boogie-Konzert 30. Oktober, 20 Uhr

Jörg Hegemann & Daniel Paterok spielen beim 3. Boogie-Konzert im Ev. Gemeindehaus an der Brunebecker Str. 18. Die Karten (15/17 Euro) sind im Vorverkauf (di 10 - 13h & do 15 - 18h) zu bekommen. Infos: ☎ 02302/80592.

Grundschule Vormholz und Hardenstein Gesamtschule Alleinstellungsmerkmal für den Schulkomplex am Vormholzer Ring 54

Nur hier sind in Witten Grundschule und weiterführende Schule in einem Gebäude zu finden. „Diese Konstellation ist einmalig“, freut sich Holger Jahnke, Schulleiter Hardenstein Gesamtschule, und möchte mit der Schulleiterin der Vormholzer Grundschule Alexandra Schüler die bisherige informelle Zusammenarbeit in eine verbindliche Kooperationsvereinbarung gießen.

„Durch die räumliche Nähe sind die Wege kurz, wodurch die Lehrkräfte von Grundschule und weiterführender Schule sowie der nahen Kita wechselseitig Informationen über ihre Schüler austauschen können“, sieht Alexandra Schüler weitere kurze Wege in der Kommunikation. Im Nachmittagsbereich sehen beide Schulleiter Chancen, auch die etwas älteren Schüler in die Betreuung der jüngeren als Lernhelfer im Bereich der Offenen Ganztagsbetreuung einzubinden. Gemeinsam können so die Hausaufgaben erledigt werden. Darüber hinaus können gemeinsame Projekte für die Schülerinnen und Schüler, wie ein Kinderzirkus oder ein Drachenboot-Team im Boot der Hardenstein GS, auch das soziale Miteinander verstärken. Der Weg für Kinder, die von der Grundschule auf die weiterführende Schule wechseln, würde ihnen so räumlich und mental leichtfallen.

Eltern sind Teil des Plans

Auch die Eltern beider Schulen sollen ebenfalls eingebunden werden und sich beispielsweise in gemeinsamen Veranstaltungen über Themen wie den Schulweg mit den regelmäßigen Verkehrsbehinderungen in der „rush hour“ vor und nach der Schule, den nicht vorhandenen Zebrastreifen oder die Handynutzung im Schulbereich



Gemeinsames Ziel: Zusammenarbeiten und Übergänge erleichtern. Grundschulleiterin Vormholz Alexandra Schüler und Gesamtschulleiter Holger Jahnke von der Hardenstein GS mit Grundschüler Hugo und Hardensteinschülerin Leonie.

austauschen. Effizient arbeitet bereits der Verwaltungsbereich: beide Schulen teilen sich seit längerem ein Schulbüro. Im Kooperationsvertrag heißt es daher in der Präambel: „Ein erfolgreiches Übergangsmanagement ist nur denkbar, wenn alle beteiligten Gruppen (Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Eltern) auf der Grundlage eines wertschätzenden Umgangs miteinander sprechen und arbeiten.“ dx

Fast lebenslange Freundschaft und 130 Jahre Ehe



Gemeinsam mit Pfarrer David Raasch feierten Reinhold und Dorle Trojan sowie Heinz und Erika Köppen ihre Eiserne Hochzeit im St. Josefschhaus Herbede. Foto: St. Josefschhaus

Dass Nachbarn sich kennenlernen und Freundschaften schließen, die fast ein ganzes Leben halten, kommt immer wieder vor. Auch dass Mann und Frau heiraten und 65 Jahre später ihre Eiserne Hochzeit feiern können, ist nicht so ganz selten. Zu den Raritäten in puncto langjähriger Beziehung zählen aber sicherlich Heinz und Erika Köppen sowie Reinhold und Dorle Trojan: beide Paare lebten nach Flucht in den Westen aus Ost-Preußen und Pommern als Nachbarn und Freunde auf der Crengeldanzstraße und feiern in diesem Jahr ihre Eiserne Hochzeit – im gemeinsamen Altersruhesitz, dem St. Josefschhaus in Herbede. Zu der Zeit, als die Köppens und Trojans Nachbarn und mit der Zeit Freunde wurden, hieß der Bundeskanzler Konrad Adenauer, Borussia Dortmund wurde Deutscher Fußballmeister und das Radio spielte die Rock'n'Roll-Hits von Elvis Presley und Bill Haley. Der Kalender zeigte das Jahr 1956 und Heinz und Erika Köppen tauschten am 17. März als junges Paar die Ringe. Fünf Monate später, am 4. August 1956, war es dann auch bei Reinhold und Dorle Trojan so weit.

Nachbarn waren „Onkel“ und „Tante“

Bald kamen die Kinder zur Welt, die ihre Nachbarn jeweils mit „Onkel“ und „Tante“ anredeten. Heute sind die Kinder ebenfalls im Rentenalter. „Wir haben damals den Kontakt zu den Trojans aufgebaut, das sind nämlich sehr sehr nette Leute. Und wir sind das auch“, scherzt Heinz Köppen (86). Über die vielen Jahre wurde viel zusammen erlebt und gefeiert, aber auch manch Schmerz und Leid gemeinsam ertragen. Zu den Spuren des Lebens zählen jetzt auch Schwerhörigkeit, Erblindung und Schlaganfälle.

Nach Jahrzehnten der Freundschaft riss der Kontakt natürlich nicht ab, als Reinhold und Dorle Trojan 2017 in das katholische Altenzentrum St. Josefschhaus in Herbede zogen. Besuchten Heinz und Erika Köppen ihre Freunde immer wieder, zogen sie 2020 ebenfalls in die Voestenstraße 17. „Wir haben damals schon zu unserer Tochter gesagt: Wenn wir nicht mehr können, wollen wir auch dahin.“

So nah und doch so fern: Zwar unter einem Dach, aber coronabedingt strikt nach Etagen getrennt, lebten beide Ehepaare ein dreiviertel Jahr ohne direkten Kontakt zueinander. Erst die ersehnten Corona-Impfungen öffneten wieder die Türen zueinander. Jetzt sind beide Familien wieder richtige Nachbarn und feierten natürlich zusammen ihre Eiserne Hochzeit – zusammen 130 Jahre Ehe. dx



Ein Schildbürgerstreich in der Straße „Am Schichtmeister“? Wenn bloß mal kein Autofahrer dem Pfeil folgt und in die Anlagen fährt... dx

Falkner sucht Assistent/in

Einsatz auf Burgruine Hardenstein



Mit viel Herzblut und Arbeitskraft erhalten die Burgfreunde Hardenstein Gemäuer und Grundstück der zwischen 1345 und 1354 von Heinrich II. von Hardenberg erbauten Wasserburg.

Ein Besuch der Burgruine verspricht zukünftig noch interessanter zu werden, wenn Falkner Johannes Seemayer aus Haan seine Greifvögel vor Ort zeigen und erklären wird. Ablauf soll so eine Veranstaltung vor der historischen Kulisse an der Ruhr, aber nicht nach dem Muster bereits bekannter Greifvogelshows. „Ich möchte Kindern und Erwachsenen die Welt der

Greifvögel näher bringen und erklären. Denn ohne Falknerei und Jagd hätte wir heute keine Uhus und Wanderfalken und wahrscheinlich auch keine Seeadler mehr“, so der erfahrene Falkner.

Johannes Seemayer ist deshalb auf der Suche nach einem oder einer Assistent*in ab 16 Jahre, der oder die ihn bei den Vorführungen ehrenamtlich unterstützen will. Der Falkner ist gerne bereit, einen tiefen Einblick in die Welt der Greifvögel zu geben und alles Wissenswerte der Adler, Bussarde und Falken über ihr Verhalten, ihre Gestik, die Pflege und Ausrüstung (wird gestellt) zu teilen. Interessierte können sich unter falkensland@web.de melden und sollten neben der Liebe zu Tieren ernsthaftes Interesse an der Falknerei auch viel Geduld besitzen und auf Menschen zugehen können. dx

Saalbau erhält großzügige Fördermittel für Digitalisierung

Große Freude für das Saalbau-Team: Im Rahmen des Investitionsfonds für kulturelle Infrastruktur erhält das Kulturforum Fördermittel in Höhe von 95.200 Euro vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft. „Nach einer sehr schwierigen Zeit für die Kultur und insbesondere den Saalbau, freue ich mich, dass wir nun dringend notwendige Investitionen in unsere digitale Infrastruktur vornehmen können“, sagt Bürgermeister Lars König.

Rote Tonnen am Betriebsamt



Wohin mit Tonerkartuschen und Blu-Ray Discs? Ab sofort in die roten Tonnen! Die stehen jetzt am Betriebsamt der Stadt Witten in der Dortmunder Straße 15 und nehmen einerseits Tintenpatronen, Tonerkartuschen und Trommleinheiten sowie andererseits CDs, DVDs und Blu-Ray Discs (jeweils ohne die Hüllen) an. Die Tonnen sind entsprechend markiert, die Abgabe ist montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr, freitags von 8 bis 12 Uhr möglich.

Material wird wiederverwendet oder recycelt

Das Ziel ist die bestmögliche Wiederverwertung der Materialien. In Deutschland werden etwa 2 Millionen Tintenpatronen und Tonerkartuschen für die Wiederverwendung zurückgewonnen, das sind etwa 50 Prozent. Das Material, das nicht wiederverwendbar ist, wird zu etwa 80 Prozent recycelt. Das System wird seit mehreren Jahren in anderen Städten bereits erfolgreich genutzt. In Witten stehen nun drei Tonnen mit einem Volumen von 240 Litern.

Weitere Auskünfte zu den roten Tonnen gibt die städtische Abfallberaterin Dunja Rohleder unter (02302) 581 3912 oder unter abfallentsorgung@stadt-witten.de.

Ratssitzungen im Livestream

Der Rat hat beschlossen, dass zunächst für ein Jahr die öffentlichen Ratssitzungen als Live-Stream in Bild und Ton im Internet übertragen, gespeichert und zum nachträglichen Abruf der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Die Übertragung und die Aufzeichnung sind gemäß den datenschutzrechtlichen Bestimmungen nur zulässig, sofern das Einverständnis der davon betroffenen Personen (Ratsmitglieder, Verwaltungsmitglieder, weitere Personen mit Rede-/Frage-recht) vorliegt. Die betroffenen Personen haben das Recht, jederzeit ohne Angabe von Gründen, ihre Einverständniserklärung zu widerrufen. Der Besucherbereich sowie Personen, die keine Einverständniserklärung abgegeben haben, werden nicht aufgenommen.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können die Ratssitzung also auch aus dem Garten, aus dem Biergarten oder vom Sofa aus live streamen. Der Link zum Rats-TV: <https://witten.de/rats-tv>. Die Live-Premiere des Rats-TV am 13. September ist geglückt. Etwa 80 Personen hatten im Durchschnitt den Livestream verfolgt, über 1.700 Personen hatten sich insgesamt reingeklickt und haben im Schnitt immerhin über 17 Minuten verfolgt.

„Welcome back!“ Musikschultag

Endlich wieder live vor Publikum auftreten, sich treffen, über Musik „quatschen“, sich austauschen, sich informieren oder ganz einfach nur Musik genießen. Wie lange haben die zahlreichen Schüler*innen und Lehrer*innen der Musikschule darauf gewartet. Die Musikschule Witten startet mit ihrem „Welcome back“ aus der Coronastarre.

Die Schülerschaft und das Kollegium der Musikschule möchten an diesem „Tag der offenen Tür“ am 3. Oktober 2021 ab 14 Uhr mit zahlreichen bunten Konzerten und Aktionen das Haus Witten (Ruhrstraße 86) zum Schwingen bringen.

Bands, Ensembles, Solisten und Orchester

Es präsentieren sich verschiedene Bands, Ensembles und Solisten. Auch die Schüler*innen aus dem JeKits-Bereich der Grundschulen werden in einem großen Orchester ihr Können unter Beweis stellen. Für alle großen und kleinen Gäste besteht die Möglichkeit, bei einer Instrumentenvorstellung eine große Anzahl von Instrumenten auszuprobieren und sich von den jeweiligen Instrumentallehrer*innen beraten zu lassen.

Alle Wittener Bürger*innen sind herzlich eingeladen, einen musikalisch abwechslungsreichen Nachmittag in der Musikschule zu erleben. Der Eintritt ist frei. Es gilt die 3G-Regel.

Next Level – Plötzlich Transhuman

#Herbstferien:
11. bis 24. Oktober

Wie sieht unsere Welt in der Zukunft aus? Wie wollen wir leben? Werden wir zum Cyborg und transhuman, halb Mensch, halb Maschine? Leben wir als selbst erschaffene Avatare?

Diesen Fragen wollen wir gemeinsam mit euch nachgehen. Mit euren Ideen erschaffen wir neue Welten und Wirklichkeiten, ob analog, hybrid oder digital mit Gaming-Elementen, digitalen Medien, Tanz, Theater, Film, Foto, Sound, Licht und Bühnenräume! Eine Regisseurin, eine Tänzerin und ein*e Medienpädagoge*in stehen euch professionell zur Seite. Die Ergebnisse präsentieren wir je nach Coronalage als analoge Aufführung, Film oder Game. Wir freuen uns auf dich!

Wann: 11. Oktober bis 24. Oktober von 10 bis 14 Uhr

Teilnehmeranzahl: 20, zwischen 10 bis 14 Jahren

Nicht vergessen: Mund-Nasen-Bedeckung

Anmeldung: 02302/581 5252, petra.linden@stadt-witten.de

Wo: Haus der Jugend, Nordstr. 15, 58452 Witten

Veranstalter: Stadt Witten / Amt für Jugendhilfe und Schule / Abteilung Jugendförderung/Koordination Jugendkulturarbeit

Der kulinarische Herbst ist da



Die vertraute, gut bürgerliche Küche ist bei vielen aus gutem Grund beliebt: Regionale, vor allem saisonale Produkte stehen im Fokus der Küchenchefs – und gerade jetzt ist Pfifferlinghochsaison. Da sich der Sommer diesmal nicht von seiner besten Seite gezeigt hat, dürfen sich Pilzliebhaber über einen kulinarischen Vorteil freuen: Pilze gibt es nach regenreichen Tagen in Hülle und Fülle. Delikatessen wie Pfifferlinge sind dann oftmals zu moderaten Preisen erhältlich.

Ob Risotto, herbstlicher Salat, Rahmpfifferlinge, Spaghetti mit Walnusspesto und Pfifferlingen oder ein schlichtes Pfifferling-Omelett – aus der Herbstküche sind die Eierschwammer nicht mehr wegzudenken! Der Duft der aromatischen Pilze steigt schon beim Zubereiten in die Nase. Seine goldgelben Hüte lassen Genießerherzen höherschlagen: Der Pfifferling überzeugt nicht nur durch seine leicht pfefferige Art, sondern ist auch kalorienarm, vielseitig und lecker. Gründe genug, warum der Pfifferling auf jeden Fall in die Spätsommerküche gehört. Und Freunde kulinarischer Besonderheiten müssen nicht allzu weit reisen: Die saisonale Küche hat im Ennepe-Ruhr-Kreis eine besondere Tradition. Denn: Viele Lokaltypen blicken auf eine lange Geschichte zurück und sind seither bei den Liebhabern kulinarischer Köstlichkeiten beliebt. Und der Pfifferling rückt saisonal ins Rampenlicht: mit ausgesuchten Gerichten auf einer Extra-Speisekarte.

Der Pfifferling zählt zweifelsfrei zu den beliebtesten unter den heimischen Waldpilzen – nicht zuletzt, weil er sich recht leicht bestimmen lässt und kaum Verwechslungsgefahr mit giftigen Arten besteht: Junge Pfifferlinge tragen einen gewölbten Hut mit eingerolltem Rand. Später entwickelt sich die typische Trichterform. Charakteristisch ist auch das weiß gefärbte Fleisch sowie der erdige, zugleich an Aprikosen erinnernde Duft. Noch bis Ende November ist genügend Zeit, den Edelpilz frisch zu genießen. Nur nicht in Unmengen. Die Experten raten zu 250 Gramm in der Woche. Dafür gibt es aber unzählige Rezepte, die eine wahre Gaumenfreude sind.

Herbstsaison ist Wildsaison

Apropos Gaumenfreude: Wenn das bunte Laub einen raschelnden Teppich auf den Straßen bildet und morgens Nebelschwaden um die Häuser wabern, dann wird's Herbst. Und Gourmets freuen sich besonders auf diese Zeit. Denn zum Ende der Pfifferling-Saison gesellt sich das nächste kulinarische Highlight auf die Speisekarte der hiesigen Gastronomen: Wild & Geflügel.

Dann kredenzen die Köche wieder Köstlichkeiten aus den heimischen Wäldern. Und dabei muss nicht jeder Gast selbst auf die Pirsch gehen. Für einen gelungenen Wildwechsel auf dem Teller sorgen die Experten. Die Gastronomie konzentriert sich dabei auf die Monate Oktober bis November. Denn in den Herbstmonaten überschneiden sich viele Jagdzeiten – so können unterschiedliche Wildarten frisch verarbeitet und auf den Tisch gebracht werden. Neben Wildschwein und Feldkaninchen sind dies Rehe, Hasen, Fasane, Rebhühner, Hirsche, Wildgänse und -enten. Gastwirte und Restaurantbesitzer nutzen diese Hochzeit und bieten das Wild in speziellen Themenwochen zu einem verlockenden Preis an. Bei den Gästen wird Wild seit jeher wegen seines besonderen und oft sehr kräftigen Geschmacks sowie wegen seines geringen Fettanteils geschätzt. Dazu ist es reich an Vitaminen und Nährstoffen wie Zink oder Eisen. Und kombiniert mit einer leckeren Portion Pfifferlingen wärmt das Herbstgericht Leib und Seele.



Freu' Dich schon am Donnerstag auf's Wochenende!

Das **Wochenendgericht** gibt es jeweils am Donnerstag vor dem Wochenende ab 16.30 Uhr für 3,- € günstiger.



Haus Oveney
Am Kemnader See
Oveneystraße 65 | 44797 Bochum
Telefon: 0234/799 888
info@haus-oveney.com
www.oveney.de



Sie finden uns auf Instagram und Facebook unter: [hausoveney](https://www.instagram.com/hausoveney)



Inspirationen für Ihr nächstes Event finden Sie in unserem Kulturprogramm! ... auch online



Die Judo-Frauen der Sport-Union Annen setzten sich beim Zweitliga-Turnier in Wiesbaden gegen vier andere Teams durch und jubelten über die Goldmedaille. FOTO: ANJA JUNG/SU ANNEN

Verdienter Lohn für eine tolle Teamleistung

Judo/2. Frauen-Bundesliga: SU Annen setzt sich beim Turnier durch

Ein Jahr war es her, dass die Annenerinnen als Team auf die Matte durften. Damals noch mit dem zweiten Platz im Gepäck, so schnappte sich das junge Union-Team nun die Siegermedaille bei der 2. Frauen-Judo-Bundes-

liga. Mit einem 5:2-Auftaktsieg gegen den JT Rheinland stellte es schon die Weichen. Danach startete die SUA durch, siegte mit 6:1 gegen JC Wiesbaden und mit 5:2 gegen Kim Chi Wiesbaden. Zum Abschluss gab's zwar gegen die

„Zweite“ des JC 66 Bottrop eine 2:5-Niederlage, nach der Unterbewertung lag die SUA aber vor den Hessinnen. Platz eins war letztlich der verdiente Lohn für eine geschlossene Teamleistung eines jungen Teams.

Vier Medaillen bei den Deutschen

Seniorenmeisterschaften in Baunatal: Viebahn und Wenzel erfolgreich

Nach einem Jahr Coronazwangspause fanden die Deutschen Seniorenmeisterschaften der Leichtathleten – wenn auch mit geringer Teilnehmerzahl und aufwendigen Coronaschutzmaßnahmen – wieder statt: Frauke Viebahn (W60) und Christine Wenzel (W55) ließen sich davon nicht abschrecken.

Frauke Viebahn war wieder einmal überaus erfolgreich mit zwei Gold- und einer Bronzemedaille bei drei Starts. Beim Weitsprung erzielte sie mit 4,25 Meter eine gute Weite, sodass am Ende Platz 3 herauskam. In ihrer Paradedisziplin, dem Hochsprung, schaffte sie 1,41 Meter und gewann damit den Wettkampf. Spannend wurde es über 100 Meter: Hier lag Viebahn leicht zurück, konnte auf den letzten 20 Metern noch einmal zulegen und überholte die

bis dahin Führende und gewann in 14,42 Sekunden. Christine Wenzel konnte sich im Kugelstoßen die Silbermedaille mit einer Weite von 11,36 Metern

sichern. Platz 4 gab es jeweils im Speerwerfen (24,65 Meter) und im Hochsprung (1,27 Meter – höhengleich mit der Dritten, jedoch mit zwei Fehlversuchen mehr.)



Starteten bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften: Frauke Viebahn und Christine Wenzel (rechts)

Brücke über Bahngleise

Nach dem Ausschuss für Mobilität und Verkehr hat sich auch der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Klima mit großer Mehrheit hinter die Forderung der SPD-Fraktion nach einer Grundlagenplanung für eine Annener Fußgänger- und Radfahrerbrücke gestellt.

Auch die Grünen unterstützten diese Initiative für das Bauwerk, das den Bahnhof in Annen barrierefrei mit den Straßen auf der anderen Seite der Gleise verbinden soll. „So erreichen wir auch eine gute Verknüpfung mit dem Rheinischen Esel“, erläutert der Annener Ratscherr Holger Jüngst einen weiteren Vorteil.

Gemeinsam mit dem Fraktionsvorsitzenden Dr. Uwe Rath und Ratsfrau Paulina Saelzer hat er außerdem eine Kostenschätzung für das Projekt und einen Ablaufplan gefordert, der den Zeithorizont bis zur Fertigstellung der Brücke grob abbildet. In ihrem Antrag haben die drei Ratsmitglieder das altbekannte Ärgernis beschrieben: „Wenn die Schranken in Annen sich schließen, kommt der Verkehr zum Erliegen. Für Fußgänger gibt es dann keine Alternative, die Schienen barrierefrei zu überqueren.“ Sie müssen warten oder eine Unterführung nutzen, die eng und verschmutzt ist. „Daher wird sie oft gemieden“, weiß Paulina Saelzer. Eine Brücke sei daher eine gute Lösung.

Ein weiteres Problem: Nach wie vor können die Fahrgäste der Bahn die Gleise nicht barrierefrei erreichen oder verlassen. „Ein Fahrstuhl im Verlauf des neuen Bauwerks könnte den barrierefreien Zugang für mobilitätseingeschränkte Menschen, Radfahrer/innen oder Fahrgäste mit Kinderwagen ermöglichen.“ Grundsätzlich kann der Bau der Brücke nach Überzeugung der SPD-Fraktion einen wichtigen Beitrag zur Mobilitätswende und damit zur Entlastung des Verkehrs leisten: Die Brückenplanung soll daher grundsätzlich auch die Einrichtung zusätzlicher Stellplätze für Fahrräder oder den Bau von Fahrradgaragen mit behandeln.

Deutschlands erste klimaneutrale Stahlgießerei

Grüne schlagen die Friedr. Lohmann Gießerei für Großen Preis des Mittelstands vor

Die Gießerei der Friedr. Lohmann GmbH in Annen produziert klimaneutralen Stahl. Mitglieder der Ratsfraktion und des Vorstands der Grünen Witten nahmen im September an einer Führung durch die Gießerei teil. Die Grünen haben das Wittener Familienunternehmen für den Großen Preis des Mittelstands auf Grund seiner innovativen Klimastrategie vorgeschlagen.

Die Unternehmens- und Werksleitung erläuterten bei dem Besuch im Annener Werk anschaulich Vorgehensweise und Maßnahmen, die zur CO₂-Neutralität geführt haben. Sie basieren u.a. auf eigener Energieerzeugung mit erneuerbaren Energien, der Optimierung von Produktionsabläufen, Verarbeitung von Schrott im Sinne der Kreislaufwirtschaft, sowie der Kompensation durch den Kauf von CO₂-Zertifikaten. Die Gießerei, wie der gesamte Betrieb, ist ein gutes Beispiel dafür, wie Ökonomie und Ökologie zusammengedacht und -gebracht werden können zum Wohle des Betriebs mit seinen 370 Arbeitsplätzen. Einer der Weltmarktführer ist das Unternehmen bei der Produktion von Chargiergestellen für Getriebe in der Automobilindustrie und zur Produktion von Windrädern. In Deutschland stagnierte der Absatz in den vergangenen Jahren. Seitens der Betriebsleitung wur-

de betont, dass der Ausbau der erneuerbaren Energien in Witten wie auch deutschlandweit dringend vorangetrieben werden muss, um die Klimaziele zur Begrenzung der Erderwärmung noch zu erreichen.

Neuland betrat man auch bei der Bewertung des eigenen CO₂-Fußabdrucks: 11500 Produkte mussten hinsichtlich ihrer CO₂-Bilanz erfasst werden. Kein leichtes Unterfangen, da der ökologische Preis selten genannt und auch nicht genannt werden muss. Joachim Drell, Vorstandsmitglied der Grünen, erklärt dazu: „An dieser Stelle könnte die Politik Abhilfe schaffen, wenn gesetzliche Vorgaben zur Ausweisung eines CO₂-Preises für jedes Produkt auf dem Markt eingeführt würde.“

Auch der Erwerb von Kompensationszertifikaten zum „Ausgleich“ von Emissionen, die aktuell nicht reduziert werden können, stellt das Unternehmen vor Herausforderungen. Vorstandsmitglied Juliane Schell ergänzt hierzu: „Fehlende Standardisierung auf dem globalen Markt für privatwirtschaftlich genutzte Zertifikate führt zu Unübersichtlichkeiten.“ Erstrebenswert wäre es auch, aus dem Begriff „klimaneutrale Produktion“ ein gesetzlich geschütztes Zertifikat mit einheitlichen Bewertungskriterien zu machen, eine dringende Zukunftsaufgabe.

ZFF Praxis für Podologie

Zentrum für Haut- & Fußgesundheit

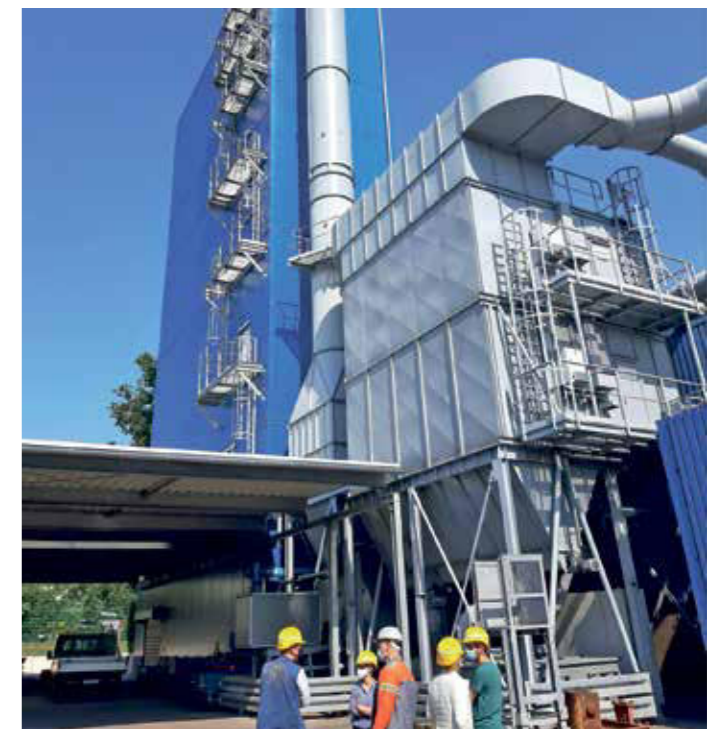
Medizinische Fußpflege

Spezialbehandlung bei:

- Diabetes
- Nagelpilz
- eingewachsenen Nägeln

Unsere Kernkompetenz liegt in der Fußgesundheit. Neben der klassischen medizinischen Fußpflege behandeln wir auch Nagelpilz, schmerzende Hühneraugen, drückende Schwielen und eingewachsene Nägel mittels einer Zehennagelspange.

Annenstraße 156 Telefon 02302 . 984 86 98
58453 Witten www.zff-witten.de



Die Wiederaufbereitungsanlage für den beim Stahlguss als Trennmittel verwendeten Sand. Foto: Grüne Witten Ortsverband & Fraktion Witten

Gesucht
100 Testträger

Premium-Gleitsichtgläser mit über 500,- Test-Vorteil!*
Technisch innovative HighTech-Gleitsichtgläser aus der Schweiz, von uns perfekt auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt, versprechen höchsten Seh-Komfort. Machen Sie mit und testen Sie jetzt das Premium-Gleitsichtglas QUANT astro-line GLX® von GALAXA und sparen Sie über 500,- gegenüber der UVP!

Testpreis für Premium-Gleitsichtgläser
jetzt nur **299,-** statt **868,-**

QUANT astro-line

* Preis je Paar. Seitens des Herstellers GALAXA (www.galaxa.de) können je Optiker 100 Gleitsichtträger im Aktionszeitraum teilnehmen. Als Tester erhalten Sie die Premium Gleitsichtgläser jetzt zu Top-Sonderkonditionen. Wir bitten Sie lediglich, uns nach ca. 8 Wochen Ihre Erfahrungen und Beurteilung hinsichtlich Trageigenschaften, Sehkomfort und Handhabung mitzuteilen. Dazu erhalten Sie bei Abholung der Brille einen kleinen Fragebogen, den wir zur Auswertung an den Glashersteller weiterleiten. Gläser: QUANT astro-line GLX® Index 1.5, Stärkenbereich ± 4 dpt., cyl. +2 dpt., Add. 3,0. Abbildung beispielhaft

Optic Bongers
Inh. Doris Drevermann
Annenstraße 131
58453 Witten
Telefon 02302-60534

optic bongers
kontaktlinsen u. brillenmoden

Angebote gültig bis 30.10.2021
Gerne sind wir für Sie da:
Mo - Fr 9:00 - 13:00 Uhr
14:30 - 18:00 Uhr
Sa 9:00 - 13:00 Uhr

„Bürgerinnen- und bürger-Meisterinnen und -meister“

Wer sich zur Thematik „gendergerechte Sprache“ äußert, ist sich bewusst oder muss sich bewusst sein, dass er/sie sich auf ein gefährliches Terrain begibt. Schnell stellt sich heraus, dass dieses Thema von den Befürwortern und den Gegnern hochexplosiv behandelt wird. Schnell wird man je nach Standpunkt des Sprechers oder der Sprecherin in die politisch linke oder rechte Ecke gestellt. Häufig ist dann ein Austausch von Argumenten nicht mehr möglich, da die Atmosphäre emotional hoch aufgeladen ist. Es sieht eher nach einem Glaubenskampf aus.

Durch den Sprachgebrauch soll die Gleichbehandlung von Männern, Frauen weiterhin allen Geschlechtern deutlich gemacht werden. Dies kann auf verschiedene Arten geschehen: unter anderem durch die Genus bezogenen Formen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen oder durch zusätzliche Zeichen wie Mitarbeiter*innen oder Mitarbeiter/innen oder auch Mitarbeiter_innen; ein Teil geht auch dazu über, das Genus außen vorzulassen, indem das Partizip Präsens benutzt wird: „Mitarbeitende“, selbst auf die Gefahr, dass die Aussage nicht mehr eindeutig bleibt. Denn Mitarbeitende müssen nicht unbedingt in einer Firma angestellt werden. Oder man tendiert zu übergeordneten Begriffen wie „die Mitarbeiterschaft“.

In vielen Institutionen, Universitäten, Verwaltungen und Firmen gibt es Formulierungsvorschläge, damit niemand aus der Mitarbeiterschaft auch nur irgendjemandem wehtut. Inwieweit einzelne Sprachkodizes von an Nutzern und Nutzerinnen anderer Sprachkodizes akzeptiert werden, ist mir noch nicht bekannt.

Erstauflächlich bei dieser Entwicklung ist, dass bei einer Befragung durch das Meinungsforschungsinstitut infratest dimap über 65 % der Bevölkerung in Deutschland das „Gendern“ ablehnt oder dass ein großer Schulbuchverlag für die Lehrmaterialien „Deutsch als Fremdsprache“ das Gendern nicht anwendet, weil die Verständlichkeit und Lesbarkeit des Textes/der Aussage vor der Gendergerechtigkeit stehen sollte.

Dagegen erläuterte die Leiterin der Dudenredaktion in einem Rundfunkinterview, dass ihre Mitarbeiterinnen mit viel Akribie und Engagement dabei sind, den Duden gendergerecht zu gestalten.

Daraus ergibt sich für mich die Frage, wie und von wem Sprachnormen und der Sprachgebrauch verändert und festgelegt werden.

Ein kleiner Rückblick mag helfen, Brisanz aus der Diskussion zu nehmen und die Entwicklung etwas distanzierter zu sehen.

In den 1960er Jahren war es schwierig und so gut wie unmöglich, von

der Gleichberechtigung von Mann und Frau sprechen. Die Rollen waren klar verteilt. Ein wesentlicher Impuls kam von französischen Philosophen, die – sehr vereinfachend dargestellt – erklärten, dass der Mensch durch Sprache die reale Welt erschafft. Jenseits der Sprache gibt es keine reale Welt. Wer also die Welt verändern will, kann das langfristig nur durch Sprache schaffen. Man muss also anders reden und schreiben. Die Ideen kamen in die USA und fielen dort auf fruchtbaren Boden. An zahlreichen Universitäten wurde schnell ein Sprachkodex geschaffen, an den sich jeder und jede zu halten habe. Wer das nicht tat, musste sich zum Teil öffentlich erklären und rechtfertigen. Eine große Sensibilität entwickelte sich und Kämpfe gegen Mikroaggressionen entstanden. Jeder und jede, der sich in irgendeiner Form wegen des jeweiligen Anders-Sein angegriffen fühlte, konnte sich in extra geschaffene sichere Bereiche zurückziehen und sich somit geschützt fühlen. Ein Austausch mit dem möglichen oder wirklichen Aggressor war nicht vorgesehen, da dieser sich nicht in die Lage des/der anderen einfühlen konnte. Der umgekehrte Weg war auch nicht vorgesehen.

Diese Ideen kamen mit einiger Verzögerung nach Deutschland und wurden schnell an den Universitäten und dort besonders in den Bereichen der Sozial- und Geisteswissenschaften aufgenommen. An mindestens einer Universität wurde durchgesetzt, dass alle nur noch mit der weiblichen Form angesprochen wurden. Einen ähnlichen Versuch erlebte die BRD kürzlich, als aus dem Bundesjustizministerium in einem Entwurf für ein neues Insolvenzrecht durchgängig nur die weiblichen Formen benutzt wurden. Nachdem das viel Gegenwind erfahren hatte, wurde der Entwurf geändert.

Wenn das Gendern auf die Spitze getrieben wird, kann es auch zu absurden Formen kommen, die das Lesen eines Textes zum Abenteuer werden lassen. Hier einige Beispiele, die von Stefan Kiechle in einem Artikel veröffentlicht wurden: BürgerInnenmeisterInnen. Er entwickelt diese Form dann noch zu „Bürgerinnen- und bürger-Meisterinnen und -meister“.

Einige gehen soweit und entwickeln aus sächlichen Worten die genderrechte Form wie etwa bei „MitgliederInnen“. Wenn es dann soweit gekommen ist, wird wohl eine Verständigung kaum noch möglich sein. Bevor zu einer allgemeinen Sprachlosigkeit kommen, weil die Furcht besteht, irgendjemandem zu nahe zu treten, sollte die sprachliche Gleichberechtigung mit Augenmaß betrieben werden. *GüP*

„ANDERS NORMAL! Revision einer Sehschwäche“: Ausstellung ab 2. Oktober

Gender Gap in der Kunst – diesem wichtigen Thema widmet sich das Märkische Museum Witten im Herbst/Winter 2021/22 ab dem 2. Oktober mit der Ausstellung „ANDERS NORMAL! Revision einer Sehschwäche“. Darin werden 50 Künstlerinnen aus dem Museumsbestand und Werke von Johanna Reich präsentiert.

„Weibliche Kunstschaffende sind auf dem Kunstmarkt und in der musealen Praxis in der Vergangenheit, aber leider auch heute immer noch unterrepräsentiert. Dies ist ein Beispiel dafür, dass in unserer Gesellschaft noch lange keine Gleichstellung der Geschlechter erreicht ist. Die Geschichte und Sammlung des Märkischen Museums stelltvertretend für diese Defizite, auf die wir mit der Ausstellung aufmerksam machen wollen“, sagt Jasmin Vogel, Vorständin des Kulturforums Witten.

Werke aus der eigenen Sammlung von 1900 bis heute

Es werden Gemälde, Grafiken und Skulpturen von etwa 1900 bis zur Gegenwart zu sehen sein. Darunter befinden sich bekannte Künstlerinnen wie Paula Modersohn-Becker, Gabriele Münter und Käthe Kollwitz. Aber auch viele regionale Künstlerinnen, die im Laufe der Zeit in Vergessenheit geraten sind und in den letzten Jahren wiederentdeckt

werden, sind vertreten, zum Beispiel Ida Gerhards (1862-1927), die um 1900 lange Zeit in Paris lebte und als Porträtmalerin große Erfolge feierte, die Hagener Künstlerinnen Lis Goebel (1884-1970) und Grete Penner (1892-1972) sowie der Wittener Künstlerin Elisabeth Schmitz (1886-1954).

Neben der Präsentation der eigenen Sammlung hat das Märkische Museum Witten die Kölner Multi-Media Künstlerin Johanna Reich (*1977) mit ihrer Arbeit „RESURFACE“ eingeladen. In diesem sich ständig erweiterndem Projekt setzt sie sich mit dem Verschwinden und Wiederentdecken von Künstlerinnen des 19. und frühen 20. Jahrhunderts auseinander. Die Frauen werden in verschiedenen Medien anhand von Porträts und Biografien gezeigt und es wird somit verdeutlicht, wie zahlreich Frauen in der bildenden Kunst aktiv waren und in unserem kulturellen Gedächtnis in Vergessenheit geraten sind.

Ministerin Pfeiffer-Poensgen als Schirmherrin

Das Märkische Museum freut sich sehr, dass Isabel Pfeiffer-Poensgen, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, die Schirmherrschaft der Ausstellung übernimmt. Weitere Informationen unter: www.kulturforum-witten.de



Sommerfest

Ein schönes Sommerfest fand im August in der AWO-Kindertageseinrichtung in Heven statt. Es gab Geschicklichkeitsspiele bei denen niedliche Kinderrucksäcke und Lupendosen zu gewinnen waren und es gab hot dogs und Eis für alle. Der Höhepunkt aber war der Besuch von HONK & HANNA.

AWO - Kindertageseinrichtung
Universitätsstr.10, 58455 Witten



Baustelle Sprockhöveler Straße folgt Pferdebachstraße



Wahrlich, über die Sprockhöveler Straße mit dem Auto zu fahren, macht keinen Spaß – mit dem Fahrrad sogar noch weniger. Vor allem das Stück zwischen der Einmündung zur Crengeldanzstraße bis hin zum Fischertalweg ist für beide Verkehrsteilnehmer stellenweise schon sehr eng und der Belag marode. Den Verkehrsteilnehmern soll geholfen werden, das allerdings schon seit 2012. Das Nachsehen werden die Anwohner haben, die nach dem Umbau insgesamt 34 Parkplätze weniger nutzen können. Der damalige Verkehrsausschuss der Stadt Witten hatte vor neun Jahren bereits Grünes Licht für einen Umbau gegeben und die weiteren Schritte in die Hände des Planungsamtes gelegt. Das musste das Projekt mangels personeller Kapazitäten jedoch erstmal für acht Jahre zurückstellen. Mittlerweile hat sich der personelle Engpass etwas entspannt, so dass nach der Pferdebachstraße das nächste straßenbauliche Großprojekt in diesem Jahrhundert gestartet werden kann.

„Der erneuerungsbedürftige Abschnitt liegt zwischen der Kreuzung Crengeldanzstraße im Norden und der Einmündung Fischertalweg auf Höhe der Hausnummer 106 im Süden. Auch die direkt angrenzenden Straßen wie z. B. ‚Im Esch‘ sind teilweise betroffen“, heißt es dazu in der online-gestellten Seite der Stadt Witten zur Bürgerbeteiligung. Lag die Kostenschätzung 2012 für die Komplettanierung noch bei drei

Millionen Euro, geht die Stadt aktuell von insgesamt 6,8 Millionen Euro aus – Stand heute. Die Hälfte steuert das Land NRW bei. Da auch der Kanal ausgebaut werden soll, wird die Entwässerung Stadt Witten (ESW) eine weitere Rechnung schicken.

Erst die Kanäle, dann die Fahrbahn

Entstehen soll eine neue wichtige Verkehrsader für den Autoverkehr, der diese wichtige Ein- und Ausfallstraße im Range einer „Ortsdurchfahrt einer Bundesstraße“ nutzen soll.

Der Ablauf ist so geplant, dass die ESW zuerst neue Abwasserkanäle in die Erde bringt. Im Rahmen der umfangreichen Arbeiten wird danach der komplette Straßenaufbau entfernt und durch einen neuen ersetzt. Für die Fahrradfahrer sind eigene Radwege vorgesehen, zumal die neue Radstrecke auch in die Fahrradtrasse „Emscher-Ruhr-Tour“ eingebunden werden soll. An den Stellen, an dem sich Auto- und Radverkehr nahe kommen, wird der Radweg rot eingefärbt, um die Aufmerksamkeit zu steigern.

Zu der schon bestehenden Verkehrsinsel kommen vier weitere hinzu, damit die Fahrbahn leichter überquert werden kann. Wie den Unterlagen zu entnehmen ist, sind auch der Ausbau barrierefreier Haltestellen und eine neue Ampelanlage Hellweg/Im Esch/Kronenstraße vorgesehen. Im Rahmen der Maßnahmen wird außerdem die Straßenbeleuchtung erneuert und dann sozusagen in neuem Licht erscheinen. Durch zusätzliche Bäume soll die Sprockhöveler Straße sogar etwas grüner als heute werden. Mit der Straßenplanung wurde ein externes Ingenieurbüro beauftragt.

Nach Fertigstellung der „neuen“ Sprockhöveler Straße ist die Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 nur noch im Abschnitt von DB-Bahnbrücke bis zur Crengeldanzstraße vorgesehen. Ob die Sprockhöveler Straße für die Dauer des Umbaus dann wie die Pferdebachstraße voll oder nur einseitig gesperrt wird, steht noch nicht fest. 2024 soll es jedenfalls losgehen. *dx*



Wir freuen uns auf SIE!

- Strukturierter Tagesablauf
- wöchentlicher Einkaufsbummel
- Fahrdienst
- Entspannungs- u. Beautyangebote
- Pflege und Betreuung
- Tagesausflüge und vieles mehr

Fachlich kompetente Betreuung
in familiärer Atmosphäre
- seit 2004!


Tagespflege Chelonia
Stephanie Ludwig

Betreuung: Mo. – Fr. 7 – 16 Uhr



620 neue Parkplätze bis Juni 2022

Knappschaftskrankenhaus bekommt neues Parkhaus

Der bisherige Mitarbeiterparkplatz am Universitätsklinikum Knappschaftskrankenhaus Bochum wird zum Parkhaus. Innerhalb von nur 10 Monaten soll hier auf 3.570 Quadratmetern Grundfläche ein Parkhaus mit rund 620 Stellplätzen für Mitarbeitende und Besucher entstehen und die Parkplatzsituation rund ums Haus nachhaltig entspannen. In den Bau investiert die Klinik fast 10 Millionen Euro. Zudem wird es eine 120 Quadratmeter große Fahrradbox geben, die das vor Regen und Wind geschützte Parken von über 100 Zweirädern ermöglicht.

neuen Parkhauses sollen daher die Besucherparkplätze P2 (51 Stellplätze) und P3 (63 Stellplätze) umgewidmet werden. Damit steht Besuchern übergangsweise nur noch Parkplatz P1 (80 Stellplätze) am Tumorzentrum zur Verfügung. „Während des Baus werden sich alle auf verschärfte Bedingungen einstellen müssen. Wir hoffen aber, im nächsten Jahr gemeinsam aufatmen zu können“, blickt Architektin Verena Gremme, Leiterin Bau und Projektmanagement, optimistisch in die Zukunft. Die Inbetriebnahme ist für Juni 2022 geplant.

Fassade aus Holz soll sich gefällig ins Umfeld einfügen

Die Fassade aus Holz ist für ein Parkhaus gestalterisch sehr außergewöhnlich: Es werden horizontale Holzlamellen aus „sibirischer Lärche“ - einem besonders beständigen Holz, das stabil und schwer entflammbar ist - in Flachstahlrahmen verbaut. Durch den Einsatz eines natürlichen Baustoffs wie Holz gepaart mit der luftigen Bauweise versucht das Krankenhaus das Parkhaus in der Gemengelage zwischen Wohngebiet, Landschaftsschutzgebiet und Klinikgelände „gefällig“ einzufügen.

Durch den Bau fallen ab sofort 184 Mitarbeiterparkplätze weg. Bis zur geplanten Eröffnung des

Endoskopie mit modernster Technik ausgestattet

Magen-Darmtrakt-Erkrankungen durch künstliche Intelligenz jetzt noch sicherer diagnostizieren

Nach 15 Monaten Bauzeit wurde jetzt die neue Endoskopie in Betrieb genommen. Hochauflösende Kamerachips, die Umstellung auf LED-Licht und der Einsatz künstlicher Intelligenz ermöglichen eine schonende Spiegelung des gesamten Magen-Darmtrakts mit einer hohen diagnostischen Sicherheit bei der Beurteilung von Gewebeerkrankungen. Der Interventionsraum wurde mit einer Röntgen-Durchleuchtungsanlage der neuesten Generation ausgestattet. Ein großer Aufwachraum zur umfangreichen Überwachung nach erfolgtem Eingriff steht ebenfalls zur Verfügung.

Besonders freut sich das Team der Endoskopie um Klinikdirektor Professor Dr. med. Ali Canbay über die Untersuchungsgeräte der neuesten Generation. „Die Auflösung ist wirklich beeindruckend, kleinste Veränderungen in der Darmschleimhaut lassen sich so direkt beim Spiegeln beurteilen“, berichtet Priv.-Doz. Dr. Jan Best. Und das ist besonders wichtig bei einer Darmspiegelung. Mithilfe der neuen Technik ist es aber möglich, Blutgefäße durch verschiedene Arten der Lichtbrechung besser sichtbar zu machen und Polypen dann genau zu untersuchen. An dieser Stelle kommt in Bochum ab sofort auch Künstliche

Intelligenz mittels „CAD- Eye“ zum Einsatz. Dabei handelt es sich um eine Software zur Erkennung und Charakterisierung von Dickdarm-polypen. Wird ein Polyp im endoskopischen Bild erkannt, gibt das Charakterisierungsmodul eine Prognose ab, ob der gefundene Polyp im Bild gut- oder bösartige Anzeichen aufweist.

Neueste Technologie kommt jedoch nicht nur bei der Koloskopie zum Einsatz, sondern auch bei der Gastroskopie (Magenspiegelung). Dr. Best hebt aber auch das große diagnostische Spektrum hervor, welches zur Abklärung verschiedenster Lebererkrankungen zur Verfügung steht. Hier stellt die Einsatzmöglichkeit der neuartigen Mini-Laparoskopie einen weiteren Meilenstein der Diagnostik dar. Dabei handelt es sich um eine Methode der diagnostischen Bauchspiegelung, bei der miniaturisierte Sichtgeräte mit Durchmessern im Millimeterbereich eingesetzt werden. Die Untersuchung ist nur gering traumatisierend und kann auch bei Patienten mit Gerinnungsstörungen sicher eingesetzt werden. Sie bietet die Möglichkeit, über eine 2-3 mm dicke Optik, die durch die Bauchhaut in die Bauchhöhle eingebracht wird, die Leber und das Bauchfell zu untersuchen sowie kleine Gewebeproben aus den Organen „herauszu-

stanzen“ und die Entnahmestellen direkt mittels einer Elektrode wieder zu verschließen.

Auch moderne nicht-invasive Untersuchungsmethoden im Bereich der Leberdiagnostik werden in der Endoskopie am Knappschaftskrankenhaus Bochum angeboten.

Durch die jetzt abgeschlossene Modernisierung ist ein großer Schritt in der Versorgung der komplex erkrankten Patienten sowie universitären Forschung gelungen.



Interventionsraum der neuen Endoskopie, Quelle: Foto-abteilung, UK Knappschaftskrankenhaus Bochum



Gutes Hören ist Einstellungssache –

Hörakustiker sind die Experten für individuelle Hörverbesserungen

Wer sich für Hörsysteme entscheidet oder bereits digitale Hörhilfen nutzt, geht den richtigen Weg, um in Unterhaltungen wieder gut zu verstehen und aktiv am Leben teilzunehmen. Für die maßgeschneiderte Versorgung sind Hörakustiker die Experten, die für den individuellen Hörbedarf aus einer Vielzahl von Hörsystem-Modellen die am besten geeigneten auswählen und passgenau konfigurieren. Denn schon leichte Hörminderungen führen dazu, dass die Betroffenen selbst nicht mehr genau einschätzen können, wie gut sie noch hören. Daher steht am Anfang jeder Hörverbesserung ein professioneller Hörtest zur Ermittlung der persönlichen Hörleistung. Die Messdaten bilden die objektive Bewertungsgrundlage, die zusammen mit den jeweiligen Hörgewohnheiten das individuelle Hörprofil ergibt. Auf dieser Basis definiert der Hörakustiker den persönlichen Hörbedarf.

Regelmäßige Hörtests

Grundsätzlich ist gut beraten, wer bei einem Hörakustiker in regelmäßigen Abständen vorsorgliche Hörtests durchführen lässt. Auch wenn keine Hörminderungen festgestellt werden, bleibt man immer auf dem neuesten Stand und verpasst nicht den Zeitpunkt, wenn das Hörvermögen allmählich nachzulassen beginnt. Denn Hörminderungen bedeuten nicht, dass man auch weniger hört, man versteht nur schlechter in bestimmten Situationen. Die Ursache ist ein natürlicher Abnutzungsprozess im Innenohr, der sich in den meisten Fällen auf hohe Töne auswirkt und mit fortschreitendem Alter zunimmt. In den betreffenden Frequenzbereichen können dann ähnlich klingende Buchstaben und Worte nicht mehr unterschieden werden und Hintergrundlärm wirkt sich zunehmend störend aus.

Besser zum Experten

Wegen der anfänglichen Unauffälligkeit werden Hörminderungen sehr häufig kaum beachtet und verschleppt, da sich die Betroffenen daran gewöhnen und ihnen der direkte Vergleich zum ehemals guten Hören

verloren geht. Das ist einer der Gründe, warum man sein eigenes Hörvermögen nur schwer bis gar nicht selbst einschätzen kann. So sind es oft auch die Mitmenschen, denen die Verständigungsprobleme auffallen, wenn Betroffene häufiger nachfragen, Klingeltöne überhören oder das TV-Gerät vergleichsweise laut einstellen. Bei Unsicherheiten bezogen auf das eigene Hören und zur Vorsorge schafft deshalb der Hörtest beim Hörakustiker Sicherheit und Abhilfe. Wenn eine Versorgung mit Hörsystemen angezeigt ist, kommt es auf die passgenau perfekte Einstellung an. Dafür sind die Hörakustiker die ausgewiesenen Experten. Bei der Entscheidung für das eine oder andere Modell spielen außer der fachlichen Beratung auch das persönliche Hör- und Tragegefühl wichtige Rollen. Denn immerhin werden Hörsysteme für ihre Nutzer durchschnittlich sechs Jahre lang zu täglichen und wertvollen Begleitern für gutes Verstehen im täglichen Leben in Beruf, Freizeit und Familie. Allgemeine Tipps und Empfehlungen zum Hörgerätekauf können wegen der hohen Individualisierung des Produkts kaum pauschal gegeben werden. Entscheidend ist vielmehr die vertrauensvolle Beratungskompetenz des Hörakustikers.

Heutige Hörsysteme sind technologische Hochleistungsgeräte mit einer Vielzahl von Funktionen, die auf unterschiedlichste Hörsituationen zugeschnitten sind. Sie ermöglichen es dem Träger, sowohl in lauter als auch in leiser Umgebung, drinnen und draußen zu hören und zu verstehen. Viele Hörsystem-Modelle verfügen über zusätzliche Funktionen, die zum Beispiel den Klang beeinflussen, das Hören unter bestimmten Bedingungen optimieren, sich automatisch an unterschiedliche Geräuschkulissen anpassen oder die Bedienung erleichtern.

Bei Vorsorge, Beratung und Anpassung setzt die Hörakustik auf die jeweils neueste Technik und den aktuellen Forschungsstand in Medizin und Audiologie. Sie sichert damit den Menschen in einer immer älter werdenden Gesellschaft den Erhalt eines ihrer wichtigsten Sinne. Die FGH-Hörakustiker sind überall in Deutschland zu finden und zu erkennen am Ohrbogen mit dem Punkt. Einen FGH-Meisterbetrieb in der Nähe des eigenen Wohnorts findet man im Internet unter www.fgh-info.de. FGH

Individuelle Beratung rund ums Hören im Fachgeschäft



Ihre persönlichen Hörberater in Witten



Bahnhofstr. 55 · 58452 Witten
Telefon 0 23 02 / 5 47 91

Vormholzer Str. 2 · 58456 Witten-Herbede
Telefon 0 23 02 / 9 73 08 55

www.hoergeraete-steneberg.de

Bitte beachten Sie unsere aufgrund der Corona-Pandemie vorübergehend geänderten Öffnungszeiten auf unserer Homepage.



Sehtests schützen Kinder vor Langzeitschäden

Neue Möglichkeiten Kurzsichtigkeit auszubremsen

Erste Studien zeigen, dass Lockdown und monatelanges Homeschooling eine Kurzsichtigkeitswelle bei Kindern zur Folge haben könnte. Doch je früher die Fehlsichtigkeit einsetzt und je stärker sie ausfällt, desto häufiger drohen schwere Augenerkrankungen im Erwachsenenalter. Schulkinder sollten daher jedes Jahr zum Sehtest. Neue Korrektionsmethoden helfen außerdem, eine weitere Verschlechterung der Sehleistung zu vermeiden.

Weniger Zeit draußen, mehr Zeit drinnen vor dem Bildschirm
Wie eine Umfrage des Kuratoriums Gutes Sehen e.V. (KGS) aus dem Jahr 2017 ergeben hat, sind regelmäßige Sehtests bei Kindern allerdings die Ausnahme. So hatte fast jedes zweite Kind keinen aktuellen Sehtest – entweder, weil es noch nie beim Augenarzt war oder weil der Test zwei oder mehr Jahre zurücklag. Weniger als die Hälfte aller Eltern lässt die Augen ihrer Kinder jährlich überprüfen. Knapp zwei Drittel der Sehschwächen bei Kindern bleiben dadurch lange unentdeckt.

Kurzsichtigkeit setzt bei Kindern in der Regel zwischen dem 7. und 15. Lebensjahr (Schulmyopie) ein. Durch ausdauerndes Nahsehen – sei es aufs Handy, ein Buch oder einen Monitor – kann es zu einem ungebremsten Längenwachstum des Augapfels kommen. Je früher die Kurzsichtigkeit entsteht, desto höher sind die im Erwachsenenalter erreichten Dioptrienwerte – mit der möglichen Spätfolge Blindheit.

Kinderaugen müssen regelmäßig untersucht werden

Regelmäßige Sehtests sind daher das A&O, um Fehlsichtigkeiten frühzeitig zu entdecken und rechtzeitig gegenzusteuern. Viele Eltern wissen, dass regelmäßige Augenuntersuchungen bei kleinen Kindern im Rahmen der U-Untersuchungen notwendig sind. In Zeiten von Corona sollten aber alle Schulkinder von 7 bis 14 einmal pro Jahr auf eine entstehende Kurzsichtigkeit geprüft werden. Dies gilt besonders für Kinder, deren Eltern ebenfalls kurzsichtig sind. Einen Online-Sehtest für Kinder zur ersten Orientierung gibt es hier: <https://www.sehen.de/sehtests/online-sehtests-zum-ausdrucken/>

Spezielle Brillengläser, Tropfen oder Linsen können die Kurzsichtigkeit ausbremsen

Kurzsichtige Kinder sollten eine Brille oder Kontaktlinsen tragen, um die Fehlsichtigkeit zu korrigieren. Eine weitere Verschlechterung lässt sich mithilfe spezieller Brillen, Augentropfen und Kontaktlinsen vermeiden. Brillengläser zur Myopiekontrolle enthalten Zusatzlinsen in einer höheren Stärke als die zentrale Zone des Brillenglases. Die Linsen erzeugen eine zweite Bildebene im Augeninneren und verhindern so ein weiteres Längenwachstum des Augapfels. Atropin-Tropfen werden vom Augenarzt verschrieben. Bei Kindern im Alter zwischen sechs und 14 Jahren können sie die Myopie um 50 Prozent mindern. Sogenannte Ortho-K-Linsen korrigieren die Sehschwäche und verzögern ebenfalls das Längenwachstum. Sie werden nur nachts getragen und flachen die Hornhaut ab. Außerdem wichtig: Täglich mindestens zwei Stunden raus an die frische Luft, denn Tageslicht und der Blick in die Ferne senken das Risiko, dass eine Kurzsichtigkeit entsteht oder sich stark ausprägen kann.

Quelle: KGS



Sicher.
Effektiv.
Nicht-invasiv.

MiYOSMART: Das innovative Brillenglas für das Myopie-Management bei Kindern.



BRILLENFABRIK 24

Brillenfabrik 24
Alte Bahnhofstr. 8
44892 Bo-Langendreer
☎ 02 34 - 96 29 15 00
kontakt@brillenfabrik24.de

Haarmann
KUBOT OPTIK

Haarmann bei KUBOT OPTIK
Alte Bahnhofstr. 196
44892 Bo-Langendreer
☎ 02 34 - 28 04 85
info@haarmann-optik.de

Demenz. Genau hinsehen.



Das Motto des diesjährigen Weltaltzheimerstages lautet „Demenz. Genau hinsehen“. Um über das Krankheitsbild aufzuklären, organisierte das Netzwerk Demenz Witten-Wetter-Herdecke zusammen mit einigen Netzwerkmitgliedern einen Infostand auf dem Wittener Wochenmarkt. Frank Hübner vom Liaisondienst des Ev. Krankenhauses Witten zeigte sich erfreut über die gut besuchte Aktion: „Wir konnten die Anwesenden mit ausführlichen Informationen versorgen.“ Für die Besucher gab es neben fachkundigen Auskünften auch Unterhaltung durch den Pantomimen Manfred Pomorin sowie selbstgebackene Waffeln, die das EvK gespendet hatte.

„Mit Hand & Herz“ Fokus

Zum Einfach-mal-Reden!!!
In der jetzigen Zeit fallen oftmals die kleinen Gespräche weg, man bleibt nicht mehr stehen, das Gespräch beim Bäcker um die Ecke fällt kürzer aus und vielleicht traut man sich nicht mehr so oft vor die Tür... Ehrenamtliche der FreiwilligenAgentur FOKUS möchten einfach mal ein Gespräch am Telefon mit Ihnen führen.
Für Sie da sein, Ihnen zuhören... Rufen Sie uns doch einfach an
FreiwilligenAgentur Fokus des Caritasverbandes Witten e.V., Frau Brommer und Frau Völpert 02302 421131.

Führung wieder möglich

Urologische Ambulanz bietet Einblick

Es geht wieder los: Nach pandemiebedingter Pause bietet die Klinik für Urologie am Evangelischen Krankenhaus Witten wieder ihre beliebten Führungen durch die Urologische Ambulanz an. Nächster Termin ist am

Di. 5. Oktober,
18 Uhr

Dienstag, 5. Oktober. Treffpunkt ist um 18 Uhr in der Urologischen Ambulanz im 1. Obergeschoss des EvK Witten, Pferdebachstraße 27. Chefarzt Prof. Dr. Andreas Wiedemann und

sein Team stellen dabei hochmoderne technische Geräte wie den GreenLight-Laser zur Behandlung der gutartigen Prostatavergrößerung und ein revolutionäres 3D-Kamerasystem für minimalinvasive Operationen vor und informieren über die Arbeit der Fachabteilung. Eine Anmeldung zur Ambulanzführung ist nicht erforderlich. Eine Teilnahme ist allerdings nur für Personen möglich, die die 3G-Regel (genesen, geimpft, getestet) erfüllen. Es gelten die üblichen Hygieneregeln.
Kontakt: EvK Witten – Klinik für Urologie – Telefon 02302/175-2521

Ergotherapie hilft zu mehr Selbstständigkeit und entlastet im täglichen Leben.

LEISTUNGEN:

Wir helfen bei

- Schlaganfall
- Parkinson
- Demenz · MS
- Schädelhirntrauma
- Entzündungen der Wirbelsäule und der Gelenke
- Handtherapie
- Kinder mit Entwicklungsstörungen – ADS + ADHS



Anke Hein

Privat und alle Kassen. Hausbesuche!

meile
praxis für ergotherapie

Praxis für Ergotherapie

Inhaberin: Anke Hein
Wittener Str. 4 · 58456 Witten
Fon: 0 23 02 / 93 22 40
E-Mail: info@ergomeile.de
Web: www.ergomeile.de



Werden Sie Teil unseres Teams!



AP - Pflegedienste GmbH
zu Hause fühlen - in Würde leben

Wo? Witten-Herbede, Seniorenzentrum „Am Alten Rathaus“

Wer? exam. Pflegefachkraft m/w/d, 30-32 Std./Woche

- Unbefristeter Vertrag
- Gutes Arbeitsklima
- 13. Gehalt + Urlaubsgeld + Boni
- BGM (z.B. Massagen) + Zuschüsse



Seniorenzentrum Am Alten Rathaus // Sabine Goedtko
Wittener Str.6 // 58456 Witten-Herbede
02302 282 681 141 // goedtke@seniorenzentrum-witten.de



Was ist eine posttraumatische Belastungsstörung?

Nichts ist so spannend und bewegt den Menschen so sehr wie sein eigenes Verhalten und das seiner Mitmenschen. Auch in diesem Jahr greift IMAGE gemeinsam mit Dr. med. Willi Martmöller, Facharzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapie (Tiefenpsychologie) in unserer Serie „Wie tickt der Mensch“ spannende Fragen auf und stellt verblüffende Antworten aus der Psychologie vor.



mit Dr. med. Willi Martmöller

„Eine Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS) ist eine psychische Erkrankung, die als Folge auf ein traumatisierendes Erlebnis auftreten kann. Traumatische Erlebnisse sind extrem belastende Situationen, die das Leben oder die Sicherheit eines Menschen bedrohen. Wir unterscheiden Ereignisse, die von Menschen herbeigeführt wurden (beispielsweise Krieg, Folter, Flucht, Geiselnahme, Misshandlung sowie körperliche oder sexuelle Gewalt) von solchen, die nicht unmittelbar durch den Menschen entstanden sind. Dazu gehören Naturkatastrophen, schwerwiegende Erkrankungen und der Tod von Menschen. Dabei können traumatische Belastungen als Folge auftreten, wenn eine Person selbst betroffen ist oder wenn sie Zeuge eines schrecklichen Ereignisses wird. Die Folge ist der Verlust von Vertrauen und Gefühle von Hilflosigkeit und Angst“, erklärt Dr. Willi Martmöller.

Traumatisierte Kinder

Auch Kinder können unter posttraumatischen Belastungsstörungen leiden. Die Ursachen hierfür sind in der Regel der Verlust von Bezugspersonen, Krieg, Flucht, Naturkatastrophen oder Misshandlungen. Bei sehr jungen Kindern oder Betroffenen mit Migrationshintergrund besteht oft nicht die Möglichkeit der verbalen Kommunikation. Neben Symptomen, die den Erwachsenen ähneln, verarbeiten Kinder ihre Erfahrungen im Spiel oder in anderen Aktivitäten, beispielsweise beim Malen. Sie neigen zu Stimmungsschwankungen, können Aggressionen und Regressionen zeigen. Sie zeigen oft keinerlei Freude mehr und haben Schwierigkeiten in der Schule. Sie verlieren das Interesse an Familie, Freunden, Freizeitaktivitäten und dem Leben.

„Posttraumatische Belastungsstörungen (PTBS) entwickeln sich über Monate, manchmal sogar Jahre nach dem traumatischen Ereignis. Zu den Symptomen gehören das dauerhafte ungewollte Wiedererleben der Situation in der Erinnerung oder in nächtlichen Angstträumen, die Vermeidung einer angeblich belastenden Situation (nach einem Unfall beispielsweise der vollständige Verzicht auf das Autofahren) oder eine dauerhaft erhöhte Alarmbereitschaft, die die Betroffenen Tag und Nacht in Angst und Schrecken versetzt. Auch wenn der Mensch sich nicht mehr in der akuten Situation befindet, ist diese präsent und führt sowohl zu negativen physischen als auch psychischen Reaktionen. Dazu gehören beispielsweise Herz-Kreislauf-Probleme, aber auch Depressionen oder Abhängigkeitserkrankungen von Alkohol und Medikamenten. Eine PTBS können wir heute gut durch Verhaltenstherapie, tiefenpsychologisch-fundierte Psychotherapie und mit Medikamenten behandeln. Die Betroffenen müssen verstehen, dass sie eine normale Reaktion auf ein nicht normales Ereignis erleben. Jeder kann in seinem Leben betroffen sein. Bei den meisten Beschwerden führt der Weg zuerst zum Hausarzt, der einen Traumaexperten hinzuziehen kann. Außerdem gibt es viele niederschwellige Hilfsangebote wie die Telefonseelsorge und Selbsthilfegruppen. Das Wichtigste ist, über das belastende Ereignis zu sprechen und sich nicht völlig von der Welt zurückzuziehen“, so Martmöller. „Wenn möglich, sollte man auf vertraute Strukturen zurückgreifen. Auch das Erinnern an die persönlichen Erfolge im Leben kann hilfreich sein und die Betroffenen stützen.“ *anja*

◆ Einen Serienteil verpasst? Lesen Sie online: www.image-witten.de oder www.martmoeller.de

Hilfe für Senioren

Mit steigendem Alter steigen häufig auch die Schwierigkeiten den Alltag allein zu bewältigen. Dazu gehören zum Beispiel das Einkaufen gehen, die Körperpflege, der Gang zu Ämtern oder zum Arzt. Gründe hierfür können vielfältig sein, sei es die eingeschränkte Mobilität oder Probleme bei der Kommunikation. Damit man im höheren Alter dennoch nichts an Lebensqualität einbüßen muss, gibt es vielseitige Hilfsangebote für Senioren. Seniorenbetreuungen bieten zum Beispiel Hilfe im Einzelfall oder auch im Rahmen einer generellen Alltagsbetreuung. So kann der Gang zu Arzt wie gewohnt erfolgen. Der Begleiter hilft neben dem Fahrdienst auch bei der Kommunikation mit dem Arzt und vermittelt. Da der Arzt ebenfalls ein wichtiger Ansprechpartner ist, wenn es um Fragen, wie den Umfang und die Art der Pflege oder Informationen zu Hausnotruf-Angeboten geht, ist die richtige Kommunikation besonders wichtig. Missverständnissen oder dem Mangel an passenden Hilfestellungen kann so effektiv vorgebeugt werden. Das Ziel der Dienstleistungen für Senioren ist natürlich, die besten Hilfestellungen für ein möglichst langes Leben in den eigenen vier Wänden zu geben. Eine gute medizinische Versorgung ist dafür eine Grundvoraussetzung.

Bücken fällt schwer

Auch die Körperpflege wird im Alter nicht leichter. Das Gleichgewicht zu halten, fällt schwerer und das Bücken, um die Fußpflege zum Beispiel selbst vorzunehmen, ist ebenfalls nicht mehr so einfach. Auch hier bieten Pflegeeinrichtungen verschiedene Hilfsangebote an. Von der mobilen Fußpflege bis hin zu Friseurbesuchen – Seniorenbetreuungen helfen das äußere Erscheinungsbild in Schuss zu halten.

Hautpflege nicht unterschätzen

Ein weiterer unterschätzter Baustein für mehr Lebensqualität ist die Hautpflege. Generell unterscheidet sich Hautpflege im Alter nicht sehr von der Hautpflege in jüngeren Jahren. Jedoch ist die Haut im Alter oft trockener, dünner und dadurch empfindlicher. Auch Juckreiz kann zu einer Belastung werden. Dies kann daran liegen, dass mit den Jahren Feuchtigkeit und Elastizität verloren gehen, da die schützenden Talg- und Schweißdrüsen dann anders arbeiten. Eine besondere Herausforderung wird die Hautpflege schnell, wenn der zu Pflegenden bettlägerig ist oder auf einen Rollstuhl angewiesen ist. Tägliche Wasser-in-Öl-Lotionen können vor allem an Schienbeinen, Unterschenkel und Füßen helfen, da diese Regionen besonders zu Trockenheit neigen. Eine extrem dünne Haut, auch Pergamenthaut genannt, erhöht das Verletzungsrisiko. Auch hier hilft regelmäßiges Eincremen und eine gute Pflege. Ist dies nicht mehr alleine zu bewältigen, bietet die Seniorenhilfe auch hier ihre Hilfe an.

FuK erweitert E-Fuhrpark

„Wir reden nicht nur, wir ändern auch etwas“, sagt Volker Rumpel, Geschäftsführer der Familien- und Krankenpflege Witten und blickt auf den Fuhrpark: „Wir haben beispielsweise die Autos für unser Team ‚Essen auf Rädern‘ gänzlich ausgetauscht.“ Soll heißen: Die Fahrerinnen und Fahrer, die tagtäglich bis zu 150 Essen in ganz Witten ausliefern, sind elektrisch unterwegs. Und bis Ende 2022 sollen auch die Fahrzeuge der Ambulanten Pflege zu 80 Prozent umgestellt sein. Elf E-Autos zählen bereits jetzt zum elektrischen Fuhrpark. „Wir wollen noch weitere acht E-Autos bis Ende des Jahres dazu nehmen“, sagt Volker Rumpel. Gibt es denn überhaupt noch Verbrenner an den Stationen im Wullener Feld und an der Wetterstraße? „Die gibt es tatsächlich noch“, erklärt der Geschäftsführer auch warum: „Für den Ernstfall halten wir noch welche in Reserve.“ Denn sollte es mal ein technisches Problem mit den hauseigenen Ladesäulen geben, müssen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ambulanten Pflege dennoch mobil bleiben. Vor allen Dingen am Wochenende. Doch damit nicht genug: Bereits bei den Planungen für die neue Station am Mühlengraben, die in diesen Tagen ihr Einjähriges feiert, haben die Verantwortlichen der FuK auf erneuerbare Energien gesetzt. So produziert die hauseigene Photovoltaikanlage bereits eigenen Strom. Rumpel: „Im Schnitt sind wir zwischen 30 und 50 Prozent autark.“ Im Sommer erreicht der Autarkielevel auch schon mal bis zu 75 Prozent. Übrigens: Die Zentrale im Wullener Feld soll Anfang nächsten Jahres folgen.



- Persönliche Betreuung
 - Abwechslungsreiches Beschäftigungsprogramm
 - Fachkundige Pflege mit hoher medizinischer Kompetenz
 - Abhol- und Bringservice
 - Eigener ambulanter Pflegedienst
 - Enge Kooperation mit Ärzten u.v.m.
 - Tagespflege, ärztliche Verordnungen, ambulante Pflege, Kurzzeitpflege
- Alles aus einer Hand!**




Wer nach einer Krankheit oder altersbedingt Hilfe im eigenen Haushalt benötigt, kann Unterstützung durch die Kranken- oder Pflegekasse in Anspruch nehmen. Unabhängige Beratung ist dabei empfehlenswert, Ansprechpartner vermitteln die LandFrauenGuides vor Ort. Foto: Bialasiewicz/123rf

Hilfe bei Krankheit oder im Pflegefall

Haushaltsnahe Dienstleistungen

Wer auf sich alleingestellt ist und durch Alter oder Krankheit den Alltag zuhause nicht ohne Hilfe schafft, sollte sich über haushaltsnahe Dienstleistungen informieren. Dazu gehören Tätigkeiten im Haushalt, die von einem Dienstleister erbracht werden können, zum Beispiel Kochen, Putzen, Wäschewaschen oder Einkaufen, aber auch Fahrdienste

Herzlich Willkommen
Tagespflegezentrum
Witten


Eine Einrichtung der:
Dr. med. Lührmann
Tagespflegezentren GmbH

Theodor-Heuß-Straße 2-4 · 58452 Witten
(Stadtzentrum am Berliner Platz neben der Targo Bank)
Ansprechpartnerin:
Simone Schwanke-Jenderny
Sascha Lengnick
Telefon 02302 4009823 · Fax 02302 4009824
Mobil 0172 7859674
Mail: tagespflegezentrum@residenz-wetter.de

oder Begleitung zum Arzt. Wer nach einer Operation auf Hilfe angewiesen ist, kann diese bei der Krankenkasse beantragen und erhält dann maximal vier Wochen Unterstützung. Uta Schweigler, LandFrauenGuide beim Deutschen LandFrauerverband, rät dazu sich unabhängig zu informieren: „Leben beispielsweise Kinder im Haushalt, kann deutlich länger Anspruch auf Unterstützung bestehen.“ Aber auch die Pflegekassen unterstützen bei haushaltsnahen Dienstleistungen. So wird bei Bedarf ab Pflegegrad 1 ein monatlicher Entlastungsbetrag von 125 Euro gezahlt – wenn der gewählte Serviceanbieter entsprechend zertifiziert ist. Gut zu wissen: Werden die bewilligten 125 Euro in einem Monat nicht verbraucht, lässt sich der Rest in den nächsten Monat übertragen. Haushaltsnahe Dienstleistungen können erheblich dazu beitragen, den eigenen Lebenskomfort zu erhalten. Deswegen ist es empfehlenswert, sich vorab gut und unabhängig zu informieren – beispielsweise bei den Verbraucherverbänden. *txn*

Information

LandFrauenGuides – Hilfe in einer komplexen Welt
Ob Kaufvertrag, Online-Einkauf oder Handytarif – der Verbraucherschutz spielt im Alltag eine große Rolle. Die Übersicht über die Rechts- und Marktlage zu behalten, wird dabei zunehmend schwieriger. Und gerade im ländlichen Raum sind die Wege zu Beratungsangeboten weit. Das Projekt „LandFrauenGuides – Verbraucherinfos aufs Land gebracht“ gibt Orientierung im Dickicht der Kauf- und Vertragsentscheidungen. Außerdem bildet der Deutsche LandFrauerverband gemeinsam mit den Verbraucherverbänden LandFrauen aus, die bei Bedarf informieren und Kontakte zu Beratungsstellen vermitteln. *txn*


SENIORENHAUS WITTEN-STOCKUM
Zuhause - hier bei uns.



WWW.SENIORENHAUS-WITTEN-STOCKUM.DE

Wir bieten Ihnen Kurzzeitpflege und Vollstationäre Pflege.

Seniorenhaus Witten-Stockum GmbH | Helfkamp 8 b | D-58454 Witten
Telefon: 02302 9886100 | Fax: 02302 9886155 | E-Mail: info@seniorenhaus-witten-stockum.de

Sicherheit für ältere Patienten durch das Netzwerk Geriatrie

Frank Hübner kümmert sich seit 2015 im Evangelischen Krankenhaus Witten um die Versorgung

Das Durchschnittsalter von Patienten in Krankenhäusern steigt stetig an. Viele leiden an mehreren Erkrankungen gleichzeitig. Hinzu kommt die Tendenz zur Auflösung der traditionellen Familienstrukturen, sodass viele ältere Menschen niemanden mehr haben, der sich um ihre Versorgung kümmert. Die Versorgung älterer Patienten stellt deshalb eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung dar. Vor diesem Hintergrund wurde der geriatrische Versorgungsverbund „Netzwerk Geriatrie“ im Ev. Verbund Ruhr (EVR) geschaffen. IMAGE sprach mit Casemanager und Pflegeberater Frank Hübner.

IMAGE: Sie sind ein Netzwerker für ältere Patienten und zuständig für den Liaisondienst. Was genau bedeutet das?

HÜBNER: Die Einrichtung des Liaisondienstes beinhaltet eine qualifizierte Mitbetreuung des Patienten während eines Krankenhausaufenthaltes und stellt bei der Identifizierung notwendiger Versorgungsbedarfe nach dem stationären Aufenthalt das Bindeglied zwischen Patient, Arzt und Pflege dar. Mit der Klinik für Geriatrie mit Tagesklinik sowie dem altersmedizinischen Schwerpunkt in allen Bereichen bietet das Evangelische Krankenhaus eine ganzheitliche Therapie von der Akutbehandlung über die Frühmobilisation bis hin zur ambulanten Weiterbehandlung. Wir haben zunächst den Liaisondienst eingerichtet und danach in einer zweiten Phase Kooperationsverträge mit den Wittener Altenheimen und mit den ambulanten Pflegediensten geschlossen. Diese Kooperationen werden bis heute laufend erweitert.

IMAGE: Was genau ist das Ziel dieses Netzwerkes?

HÜBNER: Das Ziel ist die Betreuung der älteren Menschen durch intensive Vernetzung und Bündelung von Kompetenzen sowie einer Weiterentwicklung der regionalen Versorgungsstrukturen. Das wurde 2015 von der nordrhein-westfälischen Landesregierung im Krankenhausplan beschlossen. Von der Einrichtung der Liaisondienste versprach sich das Gesundheitsministerium unter Barbara Steffens auch eine Verbesserung der Versorgung älterer Patienten. Der Evangelische Verbund Ruhr, zu dem drei Krankenhäuser an vier Betriebsstellen in Herne, Castrop-Rauxel und Witten gehören, hat in seinen Häusern diese Dienste realisiert. Wir sehen darin einen größeren Nutzen. Wir wissen aber auch: Nicht alle Krankenhäuser in NRW sind der Gesetzgebung gefolgt. Für uns steht fest: Wir möchten einfach erreichen, dass die älteren Patienten nach dem Aufenthalt im Krankenhaus noch optimaler versorgt werden können. Ein Weg zu diesem Ziel ist der Liaisondienst.

IMAGE: Wie erreichen Sie das und wie sieht Ihr Arbeitsalltag aus?

HÜBNER: Wenn ich morgens im Büro im Ev. Krankenhaus Witten den Computer einschalte, hole ich mir als erstes aus dem Krankenhausinformationssystem die Listen mit den frisch aufgenommenen Patienten auf den Bildschirm. Bei allen über 75-Jährigen wurde bei der Aufnahme ein sogenanntes ISAR-Screening (Identification of seniors at risk) durchgeführt, dessen Ergebnis im System hinterlegt ist. Sechs Fragen zum Hilfebedarf und möglichen akuten Veränderungen, Krankenhausaufenthalten der letzten sechs Monate, sensorischen und kognitiven Einschränkungen sowie Multimorbidität sollen helfen, einen möglichen geriatrischen Versorgungsbedarf zu ermitteln.

Es sind Fragen, ob man beispielsweise Probleme mit dem Gedächtnis hat oder ob man pro Tag mehr als sechs Medikamente einnimmt. Oder einfach auch, ob man in der letzten Zeit grundsätzlich mehr Hilfe benötigt hat.

Wer bei dem Screening drei oder mehr Punkte erreicht oder mehr als zwei Fragen auffällig beantwortet, erhält von mir Besuch. Dies geschieht in der Regel binnen 24 Stunden. Ich unterhalte mich mit dem Patienten und/oder seinen Angehörigen. Diese Gespräche helfen

mir, die häusliche Situation und den notwendigen Hilfebedarf einzuschätzen. Ich versuche, die Alltagssituation des Patienten genau einzuschätzen. Abhängig vom Ergebnis leite ich dann die nächsten Schritte ein, die ich mit dem Sozialdienst und dem Ärztlichen Dienst abstimme.

Beispielsweise empfehle ich die Verordnung von Hilfsmitteln wie Rollator, Rollstuhl oder Toilettenstuhl, die Beantragung eines Pflegegrades, eine sozialrechtliche Beratung oder die Weiterbehandlung in der Klinik für Geriatrie. In dem Fall wird ein geriatrisches Konsil unter Einbeziehung des behandelnden Arztes durchgeführt.

IMAGE: Welche Qualifikation braucht man für diese verantwortungsvolle Aufgabe?

HÜBNER: Ich bin seit Februar 2015 im Ev. Krankenhaus Witten für den Liaisondienst zuständig. Im Krankenhaus selbst arbeite ich seit über zwanzig Jahren. Ich habe eine Ausbildung zum Altenpfleger gemacht und neun Jahre in der Geriatrie gearbeitet, danach in der Notfallambulanz. Berufsbegleitend habe ich Weiterbildungen zum zertifizierten Case Manager nach DGCC und zum zertifizierten Pflegeberater absolviert. Ich bringe die verschiedenen Beteiligten zusammen und bin selbst gut vernetzt.

IMAGE: In Ihrem Beruf ist neben dem Fachwissen sicherlich auch viel Empathie gefragt?

HÜBNER: Unbedingt. Kein Patient über 75 Jahre sollte unterversorgt nach Haus entlassen werden. Die Angehörigen sind oft überfordert oder wissen nicht, welche Hilfsmittel zur Verfügung stehen und was sie überhaupt bei wem beantragen müssen. Unser Netzwerk sorgt dafür, dass ein Patient, der einen hohen Hilfebedarf hat, der noch nicht abgedeckt ist, schon 24 Stunden nach der Aufnahme sicher sein kann, dass bei einer bevorstehenden Entlassung eine bestmögliche, dem Alter und dem Krankheitsbild angepasste Versorgung und Unterstützung eingeleitet wurde. Das gibt Sicherheit und fördert auch den Heilungsprozess und das Vertrauen.

IMAGE: Gibt es Fälle, die Sie persönlich nicht loslassen und die Sie auch mit nach Hause nehmen?

HÜBNER: Ja, die gibt es. Vor allem vor einem finanziellen Hintergrund bei geringer Rente oder bei schwierigen familiären Strukturen. Wenn ich erlebe, dass es zwar Kinder gibt, die sich aber nicht um ihre Eltern kümmern, dann wird man schon sehr nachdenklich. Die Corona-Pandemie hat viele Situationen auch noch schwieriger gemacht. Der Kontakt zu den Patienten ist für mich unter Beibehaltung der Maskenpflicht gerade bei demenzten Menschen sehr schwierig. Auch die Angehörigen sind oft keine persönlichen Ansprechpartner mehr. Vieles konnte und kann nur per Telefon besprochen werden. Mein Eindruck ist, dass viele der älteren Menschen verstärkt unter Einsamkeit leiden. Die Kontakte sind einfach weniger geworden. Ich versuche zu helfen, wo es geht. Wenn man sich seiner Verantwortung für die Menschen bewusst ist, dann lässt einen deren Schicksal auch nicht einfach los. Wir bemühen uns sehr, für die Herausforderungen gute Lösungen zum Wohle des Patienten zu finden. *anja*



Frank Hübner kümmert sich als Casemanager und Pflegeberater seit 2015 um die älteren Patienten. Foto: EVR

EvK – Der Mensch im Mittelpunkt

Gut versorgt in Medizin, Pflege und Therapie.



Evangelisches Krankenhaus Witten

Pferdebachstr. 27
58455 Witten
02302.175-0

Ev. Krankenhaus Witten
Lehrkrankenhaus der Universität Witten/Herdecke



Wir für Sie vor Ort...

Lösen Sie das Sudoku und gewinnen Sie 30 Euro!

Wenn Sie das Sudoku richtig auflösen, ergeben sich aus den farbig markierten und mit kleinen Buchstaben versehenen Feldern unsere drei Gewinnzahlen. Notieren Sie diese mit den dazugehörigen Buchstaben und Ihrem Absender (E-Mail-Adresse oder/und Telefonnummer nicht vergessen) und schicken Sie die Lösung per Postkarte ausreichend frankiert an die Image-Redaktion, Wasserbank 9, 58456 Witten oder einfach per E-Mail an gewinnspiel@image-witten.de mit dem Stichwort „Sudoku Image“. Einsendeschluss ist der 18.10.2021.

Teilnahmeberechtigt sind alle über 18 Jahren mit Ausnahme der Mitarbeiter des „Image“-Magazins und deren Angehörige. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen. Der Gewinner des

30-Euro-Preises wird per E-Mail oder telefonisch benachrichtigt.

Gewinnspiel „Sudoku“ September 2021

Die Gewinner von jeweils 30 Euro sind: Peter Wieczorek, 58456 Witten; Monika Schümmelfeder, 45549 Sprockhövel; Manfred Schroll, 44879 Bochum. Image sagt herzlichen Glückwunsch.

KATHAGEN
media+kommunikation

Autobeschriftung & Folien

02302 9838980
info@kamk.de · Thiestraße 7 · 58456 Witten

Machen Sie Ihre Sicherheit zu unserer Aufgabe!

- Fenster- und Türsicherung
- Einbruchmeldeanlagen Funk & Draht
- Brandmeldeanlagen Funk & Draht
- Schließanlagen / Zutrittskontrolle
- Elektroarbeiten

NEU 0 % Finanzierung und günstiges Leasing möglich für Privat und Gewerbe

Bebelstr. 19 · 58453 Witten
Tel. (02302) 2781177
me-sicherheit.de

DUO
Optik & Akustik
Das Hattlinger Haus für Sehen und Hören

- Brillen
- Sonnenbrillen
- Contactlinsen
- Hörgeräte

Untermarkt 4-8 (Neben dem Alten Rathaus)
45525 Hattlingen · Tel.: 0 23 24 - 92 08 0
www.duo-optik-akustik.de

Reiseservice
Gabriela Bierwirth

Goethestraße 29
45549 Sprockhövel
Mobil: 0173 8911748

gabi.bierwirth@reisepreisvergleich.de
www.gabi-bierwirth.reisepreisvergleich.de

WIR LIEBEN DEN *Genuss!*

Spirituosen
Feinkost
Weinhandel
Craftbier
Präsente
Restaurant
Events

www.sonnenscheiner.de

SONNEN SCHEIN

wieder ALLES verfügbar

Nach Regen KOMMT Sonnenschein

WEITERHIN geöffnet!

0,7 l Flasche
13,99 €
(19,98 €/l)

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:

MONTAG – FREITAG 10.00 – 18.30 Uhr
SAMSTAG 10.00 – 16.00 Uhr

Folgen Sie uns
[@SonnenscheinRuhrtal](https://www.facebook.com/SonnenscheinRuhrtal) [@Sonnenschein_Ruhrtal](https://www.instagram.com/Sonnenschein_Ruhrtal)



SONNENSCHN
WEISSE SCHOKOLADE
LIKÖR

Sonnenschein GmbH · Alter Fährweg 8 · 58456 Witten/Ruhr · Telefon: 0 23 02 - 5 60 06

Annelie Matejek
Mobile medizinische Fußpflege

Hiddinghauser Str. 15
45549 Sprockhövel
diemattis@t-online.de

- ◆ Pediküre
- ◆ Rundum-Pflege
- ◆ Wellness für die Füße

Termine und Fragen:
Montag bis Freitag von 15 bis 18 Uhr
Telefon 0160 99 53 53 71

Ihr NEUER WEG zu uns:
www.renault-kost.de

EU-Neuwagen / Werkstatt
Service / Gebrauchtwagen

Wir sind nur über zufrieden wenn Sie begeistert sind!

AUTOHAUS KOST

Hufeisenstr. 9 · 45525 Hattlingen
Telefon 02324 - 27001-3
www.renault-kost.de

WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen

03944-36160
www.wm-aw.de

JUWELIER LÜTTGEN
UHREN & SCHMUCK
SEIT 1980

Goldankauf

Heggerstraße 11 · 45525 Hattlingen
TEL 02324-24453 FAX 02324-593281
mail@juwelier-luettgen.de
www.juwelier-luettgen.de

SONNENSCHN-Weinempfehlung des Monats:

Weingut Roth (Happenbach/Württemberg) 2020 Weißburgunder Gutswein trocken 0,75 ltr.

„Ein wahrer Allrounder“ – das ist die perfekte Beschreibung für den trockenen Weißburgunder vom Weingut Roth in Happenbach. Ein Allrounder, weil er im Moment einfach immer passt! Egal ob zur bunten und vielfältigen Herbstküche oder dem Grillabend mit Freunden (wir werden ja hoffentlich einen goldenen Herbst bekommen) oder einfach mit Partner auf der Couch.

Das feine Aromaspiel von exotischen Früchten wie Papaya, Mango und Ananas zieht sofort jeden in seinen Bann. Im Mund zeigt er sich zartgliedrig und verspielt, angenehm frisch mit einem langen Nachhall. Die harmonische Säure ist überaus dezent, so dass man sich schnell zu einem zweiten Glas verleiten lässt. Unser Tipp: Kürbis-Curry mit Kokosmilch!

Ihr Sebastian Banhold

Preis pro Flasche
€ 6,99
(6 Flaschen kaufen, 5 bezahlen!)



Image neu bei Facebook
[image-witten.de/fb](https://www.facebook.com/image-witten.de/fb)
oder über die Webseite
www.image-witten.de

3								
	1	8		6				
	5	A	8				9	
		6	5		3	9		
2							B	5
		9	1		4	6		
	3				5		1	
				8		3	4	
			C					9

WWF ZOO DORTMUND

KOMMEN SIE INS
»TEAM ANDENBÄR DORTMUND«
[WWW.DE/ZOO](http://www.wwf.de/zoo)

8	4	7	6	1	2	5	3	9
9	5	3	7	8	4	6	1	2
1	6	2	5	9	3	4	8	7
3	9	6	4	5	7	1	2	8
5	1	4	8	2	9	3	7	6
7	2	8	1	3	6	9	5	4
6	8	9	3	7	5	2	4	1
2	3	1	9	4	8	7	6	5
4	7	5	2	6	1	8	9	3

Auflösung in der nächsten Ausgabe

Auflösung aus der September-Ausgabe

Flammkuchen mit Alaska Räucherwildlachs

- Zutaten für 2 Personen:**
- 1/2 Limette, unbehandelt
 - 1 Fenchelknolle, ca. 200 g
 - 130 g Äpfel
 - 1 Flammkuchenboden, Fertigprodukt

- 200 g Crème fraîche
- Salz
- schwarzer Pfeffer, frisch gemahlen
- 1/2 Bund feine Rauke
- 200 g Youkon Alaska Räucherwildlachs

Zubereitung:
Limette heiß waschen und abtrocknen. Schale fein reiben und den Saft auspressen. Fenchel vom Strunk befreien und zusammen mit Äpfeln fein hobeln, Letztere mit Limettensaft beträufeln. Backofen auf 250°C (225°C Umluft) vorheizen. Ein Blech mit Backpapier und Flammkuchenboden belegen. Limettenschale zusammen mit Crème fraîche auf den Boden verstreichen, salzen und pfeffern. Boden mit Fenchel und Äpfeln belegen, dann 10-12 Minuten im Ofen auf unterer Schiene backen. Rauke putzen, waschen und trocken schleudern, anschließend zusammen mit dem geräucherten Wildlachs auf den fertig gebackenen Flammkuchen anrichten. Wichtig: erst auf den fertig gebackenen, noch warmen Flammkuchen den geräucherten Wildlachs auflegen.

Weitere Rezepttipps: www.youkon.com (djd-k)



Wir lieben Lebensmittel.

EDEKA Markt
Familie Grütter und Team
Wittener Str. 12 · 58456 Witten · ☎ 023 02/97 20 26
Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 7 bis 21 Uhr

"Die Zukunft braucht Pflege"

Foto-Ausstellung im Ardey-Hotel Witten

Der Street-Fotograf Ralf Scherer hat über mehrere Monate das Wittener Caritas-Pflege team begleitet und dabei Seniorinnen und Senioren und das Caritas-Personal mit seiner Kamera eingefangen. Der Intensivpfleger aus dem Marien-Hospital begleitete die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in ihrem Alltag in der ambulanten Pflege, bei ihren Besuchen der Menschen zuhause oder lernte die Senioren-WG in Witten-Bommern kennen.

Dass ihm als Fotograf emotionale Einblicke möglich waren, erklärt sich der 52-Jährige mit seinem hauptberuflichen Werdegang. „Ich bringe dafür aus beiden Welten etwas mit“, sagt der Krankenpfleger, der seit 25 Jahren auf der Intensivstation des Wittener Marienhospitals arbeitet. „Es ist ein intensiver Job – mit Freude und Leid gleichermaßen. Ein Job, bei dem man sehr viel mit Menschen zu tun hat.“

Für seine Arbeit wie für seine Art der Fotografie brauche man „sehr viel Einfühlungsvermögen“. Bei seinen fotografischen Hauptthemen „Straße und Menschen“ ist der Hattinger nur mit einem Objektiv unterwegs, das nicht zoomen kann. „Ich muss immer nah an die Menschen heran, mich immer sozusagen in ihre intime Zone begeben“, sagt er. Vor zehn Jahren begann Scherer mit seinen ersten Schritten in Sachen Fotografie. „Und ich habe das Gefühl, dass das, was ich fotografiere, raus muss.“ Für dieses Gefühl ist der 52-Jährige, der in Hattingen und darüber hinaus auch als Mitglied der Band „Feedback“ bekannt ist, „auf den Straßen in ganz Europa unterwegs“. Er fängt Un-



Foto vlnr: Andraes Waning und Hartmut Claes (Caritas Witten) und Fotograf Ralf Scherer

bekante in alltäglichen wie besonderen Situationen mit seiner Linse ein und ist begeistert über die „unheimlich schönen Gespräche, die daraus entstanden sind“.

Der Kontakt zur Caritas Witten kam über einen Mitarbeiter des Verbands zustande, mit dem Scherer früher im Marienhospital gearbeitet hatte. Ein Jahr lang war Scherer jeden Monat für etwa ein Dutzend Stunden mit Pflegekräften unterwegs. Für die Ausstellung musste sich der Fotograf zwischen 2000 Bildern entscheiden, die in dieser Zeit gemacht hat. Die aktuelle Ausstellung ist seine mittlerweile 21. www.ralfscherer.com

Ring frei beim Planspiel Börse



Bulle und Bär steigen wieder in den Börsenring

Foto:bigstock

Bereits zum 39. Mal können Wittener Schülerinnen und Schüler von allgemein- und berufsbildenden Schulen Wittens im europaweiten Börsenlernspiel unter realen Bedingungen - völlig risikolos - Erfahrungen auf dem internationalen Börsenparkett sammeln. Ziel ist es, das virtuelle Startkapital in Höhe von 50.000 Euro pro Team durch geschickte Anlagestrategien innerhalb der zehnwöchigen Spielzeit zu vermehren.

Zur Auswahl stehen dafür Wertpapiere an verschiedenen Börsen. Weil nachhaltiges Wirtschaften für Unternehmen immer wichtiger wird, gibt es dafür sogar einen eigenen Wettbewerb innerhalb des Börsenspiels. Auf die Siegerteams und deren Schulen warten bundesweite und regionale Preise. Für die erfolgreichsten Wittener Teams und ihre Schulen vergibt die Sparkasse Witten Geldpreise im Gesamtwert von 1.200 Euro.

Damit beim spielerischen Investieren keine aktuellen Kurse verpasst werden, gibt es die praktische Planspiel Börse-App: So haben die Jung-Börsianer ihr Depot auch von unterwegs im Blick und können direkt auf Kursschwankungen reagieren.

Planspiel Börse startet am 04. Oktober 2021 und endet am 28. Januar 2022.

Anmelden können sich Schülerinnen und Schüler von weiterführenden Wittener Schulen im Team von zwei bis max. vier Personen bis spätestens 17. November 2021 über ihre betreuenden Lehrer.

Infos gibt es unter www.planspiel-boerse.de oder bei der Sparkasse Witten unter 02302/1741406.

Umbau „Johannisplatz“

Während aktuell an drei „Armen“ der Kreuzung Pferdebachstraße/ Ardeystraße/Johannisstraße gearbeitet wird, geht die benachbarte Baustelle „Johannisplatz“ ihrer Zielgeraden entgegen: Der neue Kreisverkehr inmitten von Bonhoefferstraße, Johannisstraße, Oberdorf und Lutherstraße soll bis voraussichtlich Anfang November fertiggestellt werden.

Freigabe Anfang November

Wer diesen zentralen Knotenpunkt in der City nutzt, trifft dann auf eine deutlich schlankeren Straßenbereich, während die Geh- und Aufenthaltsbereiche großzügiger ausfallen.

Bis zur offiziellen Freigabe hat das Tiefbauamt nun Sorge getragen, dass der Treppenbereich in weiten Teilen unmissverständlich abgesperrt ist. Ein schmaler Bereich entlang der Hausfassade ist noch nutzbar. Sollten die Absperrungen mutwillig verrückt werden, ersetzt das nicht die Freigabe, die die Stadt Witten natürlich freudig mitteilen wird.

Mobile Anzeige statt Blitzer

Die Beschränkung auf 10 Stundenkilometer am Sonnenschein ist ungewohnt und wird immer wieder ignoriert. Mit einer mobilen Tempo-Anzeige und lächelnden beziehungsweise traurigen Smileys will die Stadt Witten die Autofahrer an das Tempolimit erinnern und dessen Einhaltung verbessern. Freundliche Erinnerung an Tempolimit Die Anlage ist in der Lage, das Gesicht von traurig auf freundlich zu wechseln, wenn die Geschwindigkeit gedrosselt wird. Das Ziel ist, die Verkehrsteilnehmer auf freundliche Art an die Geschwindigkeitsbeschränkung zu erinnern und das Tempolimit zu beachten. Andernfalls könnten an der Stelle doch Blitzer aufgestellt werden – dann würde zu schnelles Fahren zu einem Knöllchen führen. Das Gerät steht zwischen Im Kämpken und Gregor-Boecker-Straße in Fahrtrichtung bergab. Im Wechsel mit dem Smiley zeigt es auch die aktuelle Geschwindigkeit an.



Unser Gas.
Öko.
Logisch

WÄRME IST NICHT SICHTBAR –
EIN GUTES GEFÜHL SCHON.

Jetzt umsteigen auf Ökogas. Natürlich.

Ein kuschelig warmes Zuhause, ein entspannendes Bad: Das können Sie nun doppelt genießen – mit **100 % klimaneutralem Erdgas**. Denn wir sorgen dafür, dass die CO₂-Emissionen, die bei der Verbrennung des Erdgases entstehen, vollständig ausgeglichen und somit **weltweit Klimaschutzprojekte gefördert** werden.

Bestellen Sie jetzt Unser Gas. Öko. Logisch und erhalten Sie nachhaltiges Erdgas: Für ein gutes Gefühl – TÜV-zertifiziert.



www.stadtwerke-witten.de/oekogas

20 Jahre KüchenTreff Rensinghoff



Öffnungs-, Beratungs- und Planungszeiten finden Sie auf unserer Homepage.

KüchenTreff Rensinghoff
Westfalenstraße 110 a · 58453 Witten
Telefon: 0 23 02-20 51 60
www.kuechentreff-rensinghoff.de



Familie Rensinghoff bedankt sich bei den Stammkunden für die langjährige Treue, die auch, und besonders in der Coronazeit, zu der positiven Geschäftsentwicklung beigetragen hat.

SEIT 20 JAHREN, von der ersten Stunde an, gehört der Familienbetrieb Rensinghoff zum stärksten Einkaufsverband Küchentreff und macht den Küchenkauf zu einem besonderen Erlebnis, da sich jeder Preisvergleich lohnt.



Luis, Oksana, Dirk und Finn Rensinghoff

DIE FAMILIÄRE ATMOSPHÄRE, FACHLICHE KOMPETENZ UND HERVORRAGENDER SERVICE werden von den Kunden so sehr geschätzt, dass der Familienbetrieb Rensinghoff beim Küchen Award im Bereich Servicequalität ausgezeichnet wurde.

GERNE WÜRDE DER KÜCHENTREFF Rensinghoff Lagerräume anmieten, die ebenerdig und in der Nähe gelegen sein sollten. Herr Rensinghoff freut sich auf Angebote.

LEICHT ERREICHBAR, VIELE PARKPLÄTZE vor der Tür: Der KüchenTreff ermöglicht Kinderwagen sowie Rollstuhl- und Rollator-Fahrern einen ungehinderten Zugang durch eine ebenerdige Eingangstür.



Vorsicht vor privatschriftlichen Vollmachten!

Selbstverfasst oder aus dem Internet?

Vorsorgevollmachten sind ein wichtiges Instrument der Selbstbestimmung. Sie können den Vollmachtgeber davor bewahren, im Notfall unter Betreuung gestellt zu werden. Stattdessen wird eine Vertrauensperson bevollmächtigt, im Namen des Vollmachtgebers zu handeln. Handelt es sich jedoch um eine rein privatschriftliche (und keine notarielle) Vollmacht, kann sich die Vollmacht im Ernstfall als nutzlos herausstellen.

Was sollte eine gute (Vorsorge)Vollmacht beinhalten?

Die Vollmacht sollte regeln, wer wen wozu bevollmächtigt. Sie sollte also den Vollmachtgeber, den oder die Bevollmächtigten und die Handlungen, zu denen bevollmächtigt wird (z.B. Abschluss eines Kaufvertrags), genau bezeichnen. „Vorlagen für Vorsorgevollmachten aus dem Internet oder von Nichtjuristen, wie z.B. vom Arzt oder von der Bank, müssen inhaltlich genau geprüft werden“, warnt Ronald Mayer. Problematisch ist zum einen, wenn die Vorsorgevollmacht nicht als Generalvollmacht ausgestaltet ist und bestimmte Inhalte ausnimmt oder nicht ausdrücklich aufführt, die vielleicht auf den ersten Blick nicht auffallen oder wichtig erscheinen. Welchem juristischen Laien ist beispielsweise bewusst, dass ein Grundstücksverkauf an einen potentiellen Käufer, der den Kaufpreis fremdfinanziert, nicht möglich ist, wenn die Vollmacht nicht auch die Befugnis zur Unterwerfung des Vollmachtgebers unter die sofortige Zwangsvollstreckung umfasst? Zum anderen ist eine „Internetvollmacht“ praktisch unbrauchbar, wenn der Bevollmächtigte laut Vollmacht beispielsweise erst handeln darf, wenn der Vollmachtgeber geschäftsunfähig ist. Dann müsste der Bevollmächtigte für jede Vertretungshandlung ein ärztliches Gutachten parat haben, das die Geschäftsunfähigkeit bescheinigt. Wenn der Vollmachtgeber zwar geschäftsfähig, aber körperlich stark eingeschränkt ist, dann nützt ihm die Vollmacht ebenfalls nichts und es müsste doch ein Betreuer bestellt werden.

„Damit die Vollmacht im Vorsorgefall auch wirklich hilft, sollte sie zumindest juristisch geprüft und bestenfalls gleich von einer Notarin oder einem Notar verfasst werden“, rät Ronald Mayer.

Auch die Form der Vollmacht ist entscheidend

„Doch selbst eine rechtlich einwandfreie Vollmacht nützt nichts, wenn ihre Form ungenügend ist“, warnt Ronald Mayer. Privatschriftliche Vollmachten helfen vor allem dann nicht, wenn die Vollmacht im Grundbuchverfahren verwendet werden soll. Hat der Vollmachtgeber beispielsweise Grundbesitz, der veräußert oder belastet werden muss, oder soll ein zu seinen Gunsten eingetragenes Wohnungs- oder Nießbrauchrecht gelöscht werden, darf das Grundbuchamt nur solche Vollmachten akzeptieren, bei denen zumindest die Unterschrift des Vollmachtgebers notariell beglaubigt wurde. Gleiches gilt für das Handelsregister. „Selbst die Beglaubigung durch die Betreuungsbehörde genügt nicht in jedem Fall. Wer auf Nummer sicher gehen will, für den führt kein Weg an der Notarin oder dem Notar vorbei, je früher, desto besser. Sobald der Vollmachtgeber geschäftsunfähig ist, kann er keine Vollmacht mehr erteilen oder seine frühere Unterschrift unter eine privatschriftlich erteilte Vollmacht nachträglich beglaubigen lassen. Nach aktueller Rechtsprechung ist es nicht einmal ausreichend, wenn der Betreuer später notariell bestätigt, dass der Vollmachtgeber die Vollmacht in der Vergangenheit selbst unterschrieben hat. Daher müssen wichtige Rechtsgeschäfte vom Betreuungsgericht genehmigt werden. Das ist mit Mehraufwand, zeitlicher Verzögerung und inhaltlichen Einschränkungen verbunden.“



Mit der notariellen Vollmacht optimal vorgesorgt

Insbesondere wer über Grundbesitz oder ein Unternehmen verfügt, sollte das Gespräch mit seiner Notarin oder seinem Notar suchen und sich zum Thema „Vorsorgevollmacht“ beraten lassen, um im Fall der Fälle optimal vorgesorgt zu haben und geschützt zu sein.



Sicher wie Fallschirmspringen. Vom 1-Meter-Brett. Mit Schwimmflügeln.

Kredit auf Nummer Sparkasse.

Bei uns finanzieren Sie Ihre Wünsche schnell, transparent und flexibel. Bequem online oder mit Top-Beratung in der Filiale. Hauptsache, immer mit sicherem Gefühl. Jetzt Kredit sichern unter sparkasse-witten.de/privatkredit

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse Witten

Freier Eintritt ins Märkische

Seit dem 1. Juli 2021 heißt es: Freier Eintritt ins Märkische Museum Witten. Das Museum selbst unter Christoph Kohl und maßgeblich die Vorständin des Kulturforums, Jasmin Vogel, haben für diese Änderung gesorgt. Vorangetrieben vom Kulturforum, unterstützt von Kunstverein und Förderverein.

Mit im Boot sitzen aber seit Jahren auch der Kunstverein und der Förderverein. Deren Vorsitzende, Prof. Manfred H. Wolff und Bildhauer Harald Kahl, haben mit ihren jeweiligen Vorständen geholfen, diesen Schritt vorzubereiten und finanziell abzufedern. So werden beide Vereine in den nächsten 3 Jahren jeweils 1500 Euro für diesen Zweck spenden, den sie aus Eigenmitteln aufbringen.

„Barrieren abbauen“

„Seit unserer Gründung 2011 bemühen wir uns, Barrieren abzubauen. Wir wollen Wittenern die Kunst näherbringen, mehr Verständnis erreichen“, so Harald Kahl. Über viele Jahre hatte das Museum leider das Image, nur für eine bildungsbürgerliche Elite da zu sein und die konnte und sollte ja auch die 4 Euro Eintritt leicht bezahlen. Aber die Richtung der Kulturpolitik hat sich gedreht. Andere Museen der Region sind vorangegangen, wie das Museum Folkwang in Essen. So stehen die Zeichen im gesamten Kultursektor eher auf Öffnung und Abbau von Barrieren. Manfred H. Wolff: „Alles, was Wittener hindert, sich die Bilder und Skulpturen anzusehen, muss beseitigt werden.“

Seit dem Zusammengehen mit der Bibliothek gibt es einen weiteren Grund. Dort konnte man schon immer ohne Eintritt die Möglichkeiten des Neubaus nutzen. Dies gilt jetzt auch fürs Museum, beide Einrichtungen wachsen somit noch weiter zusammen. Hinzu kommt, dass in diesem Jahr der Förderverein sein 10-jähriges Bestehen begeht. Harald Kahl: „Insofern können wir auf das Erreichte regelrecht stolz sein. Wir haben nicht nur mehr als 60 Vortragsabende ‚Unterm Pusenköff‘ veranstaltet, zahlreiche ‚Kunst & Kuchen‘-Events durchgeführt, Museumspädagogik gefördert und neuerdings Videos zu Ausstellungen gedreht. Restaurierungsarbeiten sind ebenfalls von uns gefördert worden.“



Fotoquelle: kulturforum-witten.de

Ehrenamtliches und privates Engagement für die Wittener Kultur

Die Vereine möchten mit ihrer Arbeit ein Beispiel geben, wie durch ehrenamtliches und privates Engagement etwas für die Wittener Kultur getan werden kann. Beide Vereine arbeiten gut und gerne mit dem Märkischen Museum zusammen. Das bestätigt auch Museumsleiter Christoph Kohl und wirbt: „Weitere Förderer sind herzlich eingeladen mitzumachen.“



Ihr Ansprechpartner für Polstermöbel

Inh. J. Lasberg
Annenstr. 87
58453 Witten

Tel.: 0 23 02/9 14 22 66
Fax: 0 23 02/9 14 22 67
Mobil: 0 170/1 90 11 35

www.polsterei-witten.de · info@polsterei-witten.de

100 Jahre Miteinander – 100 Jahre SGW

Es gibt wahrscheinlich keinen Ort, an dem wir uns häufiger aufhalten als in unserer Wohnung. Hier essen und schlafen wir und erholen uns. Hier findet Familienleben statt, hier können wir uns zurückziehen. Leider ist es auch heute noch nicht selbstverständlich, dass ausreichend bezahlbarer Wohnraum für alle zur Verfügung steht.



„Sehr Gut Wohnen“

Sprechen Sie uns an!
02302 91070-0

Informationen & Wohnungsangebote unter
www.sgw-witten.de

Siedlungsgesellschaft Witten mbH
Lutherstraße 28 • 58452 Witten

SGW
„Mein Zuhause“

Seit 100 Jahren bietet die Siedlungsgesellschaft Witten mbH als kommunales Wohnungsunternehmen vielen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt **zeitgemäßen, hochwertigen Wohnraum zu bezahlbaren Preisen**. Ein Jubiläum, das uns sehr stolz macht. Es ist keine einfache, aber eine außerordentlich wichtige und spannende Aufgabe, der sich unsere Kolleginnen und Kollegen **jeden Tag mit viel Leidenschaft und Engagement** widmen. Das ist seit dem Gründungsjahr 1921, zu Zeiten größter Wohnungsnot, bis heute so geblieben.

Die Geschichte der SGW begann im Jahre 1921

Wie in vielen anderen Städten gab es in Witten konstanten Wohnraummangel. In der Bevölkerung wurde der Ruf nach bezahlbaren Wohnungen immer lauter. Deswegen gründeten die Stadt Witten und einige Wohnungsbaugenossenschaften am **22. Juli 1921** die Siedlungsgesellschaft Witten mbH. Die SGW hatte sich durch die **Schaffung von Wohnraum** sowie die **Übernahme wohnungspolitischer Aufgaben** zum Ziel gesetzt, insbesondere Bevölkerungsgruppen mit **kleinen Einkommen ein gesundes Wohnumfeld** zu bieten. Als weitere Reaktion auf die große Wohnungsnot gründete man erste Wohnungsbaugenossenschaften, die unter

anderem die Verwaltung der neu errichteten Wohnungen übernahmen. Im Jahr 1969 begann die SGW dann, ihren **Hausbesitz selbst zu bewirtschaften** und stockte den Wohnungsbestand durch weitere **Neubauten** erheblich auf.

Soziales Handeln hat oberste Priorität

Unsere Mieterinnen und Mieter sind Menschen mit eigenen Geschichten und Schicksalen. Deshalb **hat soziales Handeln für uns immer oberste Priorität**. Auf der anderen Seite ist **wirtschaftliches Arbeiten** die Grundvoraussetzung für den nachhaltigen Fortbestand unserer Wohnungsgesellschaft. Deswegen befinden wir uns auf einer ständigen Gratwanderung zwischen diesen beiden Polen. Themen wie steigende Bau- und Energiekosten, demografischer Wandel, Digitalisierung, neue gesetzliche Vorgaben und Anforderungen, Klimaschutz, erneuerbare Energien, CO₂-Reduktion, neue Mobilitätskonzepte, Quartiersarbeit, Förderung der Nachbarschaften und nun auch die Folgen der Pandemie stellen uns immer wieder vor Herausforderungen. **Vertrauen** ist die Basis, auf der wir mit unseren Mieterinnen und Mietern sowie unseren Partnern aus den Bereichen Verwaltung, Handwerk und Dienstleistung zusammenarbeiten und Lösungen finden, die gemeinsam realisierbar sind.

In einem **respektvollen und fairen Miteinander** wird die SGW die **Zukunft des Wohnens in Witten** weiter mitgestalten – in zehn und hoffentlich auch noch in 100 Jahren!



Gründächer werden gefördert

Gründächer tragen zur Luftreinhaltung bei, verbessern das Klima nachhaltig, entlasten die Kanalisation und senken als natürliche Wärmedämmung den Heizenergieverbrauch. Ein begrüntes Flachdach ist ökologisch wertvoll und wird deswegen staatlich gefördert. Wer ein Gründach im Rahmen einer Dachsanierung anlegt, kann einen Zuschuss durch die BAFA oder einen KfW-Förderkredit in Anspruch nehmen. Die NRW. BANK bietet im Rahmen der Gebäudemodernisierung zinsgünstige Darlehen für die Dach- und Hausfassadenbegrünung in NRW. Der Bund vergibt Zuschüsse für die Dach- und Fassadenbegrünung. Einige Kommunen reduzieren die Abwassergebühren für Hausbesitzer, die Flächen auf ihrem Grundstück entsiegeln. Wer keine Förderung in Anspruch nehmen möchte oder die Antragstellung vor der Dachsanierung vergessen hat, kann die Kosten für die Dachdämmung plus Dachbegrünung von der Steuer absetzen. Wer über eine Dachbegrünung nachdenkt, sollte sich frühzeitig mit einem Fachbetrieb in Verbindung setzen.



Schlummernde Werte

Seriöse Gold-Ankäufer sicher erkennen

In den Schränken und Schubladen vieler Menschen schlummern Werte, von denen sie selbst gar nichts ahnen. Omas alte Schmuckstücke sind vielleicht nicht mehr modisch im Trend, aber: Jetzt sei der richtige Zeitpunkt, Schmuckstücke auszusortieren. Der Goldpreis liegt immer noch sehr hoch. Grund genug also, alten Ballast zu sortieren und loszuwerden.

Und hier lohnen sich schon kleine Mengen: ein Armband, ein Ring. Vielleicht gibt es auch noch Zahngold in einer verstaubten Kiste? Den Goldankäufern ist es egal, ob das Zahngold sauber oder verunreinigt ist, ob mit oder ohne Zähnen oder mit eventuellen Resten von Keramik oder Metall. Und alte Zahnkronen können einiges wert sein: Neben Gold in allen Varianten nehmen Ankäufer auch Edelmetalle wie Silber und Platin an. Auch für Münzen und Uhren können mitunter hohe Preise erzielt werden.

Doch wie lässt sich ein Goldstück seriös verkaufen?

Den klassischen Weg, altes Gold zu verkaufen, bilden Juweliere sowie spezielle Geschäfte, die neben Edelmetallen auch Münzen ankaufen. Nicht alles landet in der Schmelze: Vieles verkaufen diese Händler in ihren Läden weiter. Seriöse Goldankäufer benutzen keine verkaufspsychologisch fragwürdigen Formulierungen wie beispielsweise: Was haben Sie sich als Preis vorgestellt? Oder: Dieser Preis gilt aber nur jetzt. Unseriöse Anbieter testen damit, ob der Kunde sich bereits informiert hat und wollen verhindern, dass man weitere Altgoldpreise vergleicht.

Es lohnt die Mühe, mehrere Angebote einzuholen. „Jeder soll bitte unbedingt die Preise vergleichen und nicht das erstbeste Angebot nehmen“, empfehlen Fachleute immer wieder im Gespräch. Denn eins ist sicher: Wer informiert ist, verkauft besser! Das gilt auch für Altgold. Da die Goldpreise beim Ankauf im Wesentlichen vom tagesaktuellen Goldpreis bestimmt werden, kann man den Wert von Altgold grob auch selber bestimmen. Dazu ist nur eine feine Waage nötig (Briefwaage oder digitale Küchenwaage) sowie die Punzierung, ein kleiner Stempel, der Auskunft gibt über die Goldlegierung. Sind beide Werte ermittelt, kann man sich online bei einem Goldankauf-Rechner den tagesaktuellen Ankaufspreis anzeigen lassen. So hat man einen Richtwert, der ähnlich des Verkaufspreises beim Händler vor Ort sein sollte. Altgoldverkauf erfordert seriöse Wertermittlung durch anerkannte Fachleute

Und wie wird der Wert genau ermittelt?

Wer transparent arbeitet, prüft den Schmuck vor Ort – und zwar vor den Augen der Kunden. Es gibt unterschiedliche Prüfverfahren, um die Qualität zu bestimmen: Goldankäufer, Edelmetallhändler und Scheideanstalten stehen mehrere Prüfverfahren zur Verfügung, um

M.D. Edelmetalle
An- und Verkauf
Markus Drein

**5% Rabatt
bei Vorlage der Anzeige**

Ruhrstraße 25 • 58452 Witten
☎ 02302 912211 • Fax: 02302 2027370



Gold zu testen. Die Methoden reichen vom einfachen Säuretest, der in jedem Ladengeschäft schnell durchführbar ist, bis hin zu aufwändigen Röntgenfluoreszenzanalyse in großen Labors. Welche Prüfmethode zum Einsatz kommt hängt davon ab, was der Test beweisen soll.

Ist der Goldanteil bestimmt, wird dem Kunden ein Angebot erstellt – und die Summe in bar ausgezahlt. Oftmals werden Kunden auch positiv überrascht: „Laien können die Wertigkeit eines Schmuckstückes nicht an der Optik erkennen. Denn Modeschmuck sieht nach Jahren meistens besser aus als Goldstücke, die schon mal schmutzig ausschauen“, wissen Goldhändler aus Erfahrung.

Goldpreis Entwicklung

Seit dem Jahr 2001 steigt der Kurs wieder kontinuierlich. Vor allem der relativ schwache US-Dollar führte dazu, dass sich der Goldpreis erholen konnte. Die Ursachen für die starke und vor allem konstante Steigung des Goldpreises lagen vor allem in den zur Bekämpfung der Weltwirtschaftskrise vorgesehenen Maßnahmen. Diese beinhalteten eine erhebliche Neuverschuldung der USA und europäischer Staaten sowie eine Politik der niedrigen Zinsen. Gerade die befürchtete Inflation durch die erweiterte Geldausgabe der Notenbanken förderte die Nachfrage am Goldmarkt. Im Jahr 2020 lag der Goldpreis bei durchschnittlich etwa 1.769,64 US-Dollar je Feinunze. Damit ist der Preis gegenüber dem Vorjahr um rund 27 Prozent gestiegen. Hauptgrund war die Corona-Pandemie und die damit einhergehende zunehmende wirtschaftliche Unsicherheit: Viele Investoren flüchteten in den „sicheren Anlegehafen Gold“.

Image Magazine
für Witten, Sprockhövel und Hattingen

Ihr Image-Vertriebsteam:
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Monika Kathagen
Telefon: 023 02-98 38 98-3
E-Mail: mk@image-witten.de

Jessica Meckler
Telefon: 023 02-98 38 98-7
E-Mail: jm@image-witten.de

Was können wir für Sie tun?

Wasserbank 9 • 58456 Witten • www.image-witten.de

Neubau der Uni Witten/Herdecke wird am 1. Oktober eröffnet

Präsident Prof. Martin Butzlaff und Kanzler Jan-Peter Nonnenkamp im Gespräch mit IMAGE

Witten ist nicht Hamburg. Witten hat keine Elbphilharmonie. Aber Witten hat eine Universität, die Bauziel und Bausumme einhalten kann. Nach nur 18 Monaten Bauzeit wird am 1. Oktober der nachhaltige Neubau der Universität Witten/Herdecke eröffnet. Verbaut wurde viel Holz, es gibt bodentiefe Fenster, die alle zu öffnen sind. Ein Lowtech-Energiekonzept mit guter Ökobilanz setzt die Idee der Nachhaltigkeit um. Der Präsident der Uni Professor Martin Butzlaff und Kanzler Jan-Peter Nonnenkamp freuen sich über ein Neubauprojekt, das bundesweit einzigartig ist. Grund genug für einen Besuch von NRW-Landtagsvizepräsidentin Angela Freimuth, die mit dem Neubauprojekt ging es um die Frage, wie Universität und Studenten durch die Corona-Pandemie kommen. „Wir haben schon früh unsere Unterstützung im Hinblick auf die Impfkampagne angeboten“, erzählt Universitätspräsident Professor Martin Butzlaff. „Wir haben hier die Infrastruktur, die rund 100 Ärzte aus Witten genutzt haben. Über 5000 Impfungen konnten wir vor Ort durchführen. Das ist ein gutes Ergebnis für eine Partnerschaft vor Ort zwischen niedergelassenen Ärzten und dem wissenschaftlichen Ausbildungsbetrieb. Auch Studierenden und der Stadt Witten konnten wir ein Impfangebot unterbreiten und das wurde gut angenommen. Eine deutliche Mehrheit ist mittlerweile geimpft.“ Kanzler Jan-Peter Nonnenkamp ergänzt: „Der Lockdown hat auch bei unseren Studenten dazu geführt, dass junge Menschen im 3. Semester ihre Universität noch nicht von innen gesehen haben. Dabei sind wir eine Begegnungsuniversität. Natürlich hat die digitale Lehre einen besonderen Schub durch die Pandemie bekommen, aber die Bedeutung der persönlichen Begegnung steht doch außer Frage. Jetzt schauen wir mit Spannung auf das Wintersemester – was geht und was nicht geht. Dabei ist das Stilllegen immer einfacher als das Hochfahren.“

Sich Hochfahren will die Uni-



Bereits vor der offiziellen Eröffnung stattete die Vizepräsidentin des Landtags NRW Angela Freimuth, Sprecherin im Ausschuss für Wissenschaft und Forschung (3.v.l.), mit Anna Neumann (FDP) der Universität einen Besuch ab. Das Foto zeigt sie mit Präsident Prof. Martin Butzlaff (links) und Kanzler Jan-Peter Nonnenkamp. Foto: Pielorz

versität aber unbedingt. Zumal mit dem Neubau auch ein besonderer Start ins Wintersemester vor der Tür steht. Einer der nachhaltigsten Hochschulbauten Deutschlands nimmt seinen Betrieb auf. 6800 Quadratmeter Nachhaltigkeit warten auf lebendiges Studentenleben. Das neue Gebäude verbindet das Hauptgebäude, das Zahnmedizinisch-Biowissenschaftliche Zentrum (ZBS) sowie das Forschungs- und Entwicklungszentrum (FEZ) und sorgt für einen völlig neuen optischen Eindruck.

Modern und nachhaltig

Multifunktionalität der Räume steht im Mittelpunkt. Die Bauweise ermöglicht in vielen Räumen eine Vergrößerung oder Verkleinerung. Foodtrucks ersetzen die Mensa und bieten mit einem Aufenthalt im Cafébereich Möglichkeiten einer genussvollen Pause. Bibliothek, Seminar- und Arbeitsräume laden zu Diskurs, Reflexion und Handlung ein. „Viele Studierende und Mitarbeitende wurden im Vorfeld an den Überlegungen beteiligt. Die Partizipation macht die Universität Witten/Herdecke aus“, sagt Jan-Peter Nonnenkamp. Und das gilt nicht nur für den Neubau. Er erklärt das Prinzip der Studierenden-Gesellschaft (SG). „Wir sind eine private Universität und nehmen nachgelagerte Studiengebühren, aber wir

betreiben keine soziale Selektion. Die Studierenden-Gesellschaft ist ein gemeinnütziger Verein in studentischer Hand. Sie ist die Erfinderin des umgekehrten Generationenvertrages, das Sprachrohr der Studierenden und mit 7,6 Prozent Gesellschafterin der eigenen Universität. Wir gehören uns selbst. Das ist seit 15 Jahren so und mittlerweile haben wir über 3000 Mitglieder, inklusive ehemaliger Studierender. Rund 25 Prozent des Haushaltes – das sind mehr als zehn Millionen Euro – werden von der SG getragen. Insgesamt verantworten sie eine Bilanzsumme von über 35 Millionen Euro. Dabei erhalten die Studierenden durch ihre Ämter eine Verantwortung auf Zeit.“ Und, so der Präsident, diese werde übernommen für eine Institution, die auf langfristige Stabilität angewiesen sei. „Das ist ein ganz besonderes Modell.“

„Wir wollen damit ein Studium ohne finanziellen und zeitlichen Druck ermöglichen. Die Studenten haben keine fixe Schuld, sondern sie geben nach ihrer Aufnahme ein Versprechen ab, in ihrer Berufstätigkeit über einen in der Regel zehn Jahre andauernden Zeitraum 12 Prozent ihres Einkommens zurückzuzahlen. Damit haben wir einen umgekehrten Generationenvertrag.“ Während sonst Jüngere einzahlen und Ältere profitieren, ist es

hier so, dass Jüngere profitieren und Ältere zahlen. Das, da sind sich die Verantwortlichen einig, funktioniere gut und passe eben auch zum Grundgedanken von Nachhaltigkeit.

Angela Freimuth, Vizepräsidentin des NRW-Landtags und Sprecherin im Ausschuss für Wissenschaft und Forschung, zeigt sich von dem Neubau beeindruckt. „Wir unterstützen Forschung ohne Denkverbote und Hochschulfreiheit. Die Universität Witten/Herdecke hat mit ihrem Neubau ein faszinierendes und innovatives Projekt geschaffen. Nachhaltigkeit und Modernität kommen hier zusammen.“ *anja*

📌 AHA 50 in Zahlen

Unter der Anschrift Alfred Herrhausen Straße 50 (AHA 50) steht ein moderner ökologischer Neubau der Universität Witten/Herdecke. 22 Millionen Euro hat er gekostet. Die Universität hat über 700 Mitarbeiter und 3000 Studierende. 14 Studiengänge in zwei Fakultäten, Gesundheit sowie Wirtschaft und Gesellschaft, werden angeboten. Der Lehrbetrieb im Neubau startet zum Wintersemester 2021/22 mit möglichst viel Präsenzunterricht.



Wer den Empfehlungen der Kriminalpolizei zum Einbruchschutz folgt, wird beim Nachhausekommen kaum böse Überraschungen erleben. Foto: djd/Telenot Electronic GmbH

Einbruchschutz wirkt Initiative weist auf die Bedeutung von Sicherheitstechnik hin

Ein Einbruch kann jeden treffen – im Schnitt alle fünf Minuten verschaffen sich in Deutschland Langfinger unberechtigten Zugang, um Geld- oder Sachwerte zu entwenden. Die Kriminalpolizei tut alles, um die Fälle aufzuklären. Besonders begehrt sind derzeit E-Bikes aus Garagen und Kellern. Doch der vorsorgliche Einbruchschutz liegt bei jedem Einzelnen. Darauf weist der Geschäftsführer der Polizeilichen Kriminalprävention Harald Schmidt hin. Entscheidend für den zuverlässigen Schutz vor Einbruchgefahr ist laut Schmidt die Auswahl der Sicherheitsprodukte. Er betont: „Wenn Sie in die falschen Produkte investieren, dann haben Sie nur eine Scheinsicherheit. Ein nicht entsprechend geprüftes und zertifiziertes Produkt gibt Ihnen keine Sicherheit.“ Bei der Auswahl der richtigen Alarm- und Überfallmeldetechnik sollten sich Verbraucher daher auf geprüfte Betriebe verlassen, die auf entsprechenden Listen mit Fachbetrieben bei den Landeskriminalämtern aufgeführt sind.

45 Prozent der Einbrüche scheitern im Versuchsstadium Nachrüsten für die Sicherheit lohnt sich!

Die aktuelle Kriminalstatistik zeigt endlich einen erheblichen Rückgang der Einbruchzahlen! Machen Sie es Einbrechern schwer, denn zu oft wird die Haustür nur zugezogen, wenn man aus dem Haus geht, Fenster bleiben gekippt. Dabei sorgen schon einfache Maßnahmen für mehr Einbruchschutz und Sicherheit: Haustür immer abschließen, alle Fenster schließen, auch bei kurzer Abwesenheit. Anwesenheit signalisieren (Beleuchtung über Zeitschaltuhr steuern, im Urlaub den Briefkasten leeren lassen, Garagentor immer schließen, Rollläden tags öffnen, nachts schließen).

Größte Schwachstelle bei einem Einbruch sind Haustür, Balkon- oder Terrassentür und Fenster. Zur Sicherung der Haustür gehören zum Beispiel Wandverankerungen, Bänder beziehungsweise Scharnierseitenschutz sowie Zusatzschlösser. Auch Fenster und Fenstertüren sollten

Machen Sie Ihre Sicherheit zu unserer Aufgabe!



- Fenster- und Türsicherung
- Einbruchmeldeanlagen Funk & Draht
- Brandmeldeanlagen Funk & Draht
- Schließanlagen / Zutrittskontrolle
- Elektroarbeiten

zertifiziert nach DIN EN 16763

NEU 0 % Finanzierung und günstiges Leasing möglich

für Privat und Gewerbe

Bebelstraße 19 · 58453 Witten
Tel. (02302) 2781177 • me-sicherheit.de



Sicherheitsempfehlungen der Polizei praktisch umsetzen

Um die Haus- und Wohnungsbesitzer entsprechend zu sensibilisieren, hat die Polizei bereits 2012 zusammen mit Kooperationspartnern aus der Versicherungswirtschaft, Industrieverbänden, Fachbetrieben und Herstellern wie Telenot die Kampagne „K-Einbruch“ gestartet. Ein Bestandteil davon ist der „Tag des Einbruchschutzes“. Parallel zur herbstlichen Zeitemstellung – dieses Jahr am 31. Oktober – informiert er über Einbruchschutz und motiviert dazu, die Sicherheitsempfehlungen der Polizei praktisch umzusetzen. Gute Anlaufstellen sind regionale zertifizierte Fachbetriebe. Diese findet man zum Beispiel unter www.telenot.de. Die Experten vor Ort planen bedarfsgerecht entsprechend den Ansprüchen des Kunden und seiner häuslichen Situation. Installiert werden sollten ausschließlich Sicherheitssysteme und Komponenten, die den einschlägigen Normen entsprechen und die Zertifizierung des VdS besitzen. Dadurch profitiert der private Endkunde doppelt. Zum einen erhält er zertifizierten Einbruchschutz, der zum anderen vollumfänglich KfW-förderfähig ist.

Einstieg mit modularen Systemen

Der Einstieg mit einem zuverlässig hohen Sicherheitsniveau für die eigenen vier Wände muss kein Vermögen kosten. Mit Starterpaketen wie Telenot Arto Home kann man das eigene Heim bereits mit einer Investition im niedrigen vierstelligen Euro-Bereich absichern und hat damit über Jahre hinweg zu Hause ein gutes Gefühl. Wichtig ist es, dass die gewählte Sicherheitstechnik erweiterungsfähig ist. So lassen sich jederzeit Anpassungen vornehmen, wenn die individuellen Sicherheitsbedürfnisse steigen. *djd*

Nächster Erscheinungstermin:
Donnerstag, 28.10.2021
Anzeigenschluss: Mittwoch, 13.10.2021

Image

einen Einbruchschutz erhalten. Werden die Fenster erneuert, sollten Hausbesitzer gleich auf den Einbau einbruchhemmender Fenster achten. Bestehende Fenster lassen sich mit einbruchhemmenden Fensterbeschlägen und Fenstersicherungen nachrüsten. Einbruchhemmende Rollläden aus Aluminium, Holz oder Stahl bieten zusätzlichen Einbruchschutz. Bei der nachträglichen Sicherung auch Kellertüren, Kellerfenster und Lichtschächte nicht vergessen!

Elektronischer Einbruchschutz ergänzt das Sicherheitskonzept Unterschieden werden dabei Einbruchmeldeanlagen und Gefahrenwarnanlagen. Zusätzliche Möglichkeiten bietet die Technik im Smart-home. Sie erlaubt die Überwachung und Steuerung von Haustechnik und Einbruchsicherung über das Smartphone und Tablet.

Quelle: www.Energie-Fachberater.de

11. Ökomarkt fand Anklang



Rund 2000 Besucher ließen sich das reichhaltige Angebot des diesjährigen 11. Ökomarktes nicht entgehen. Organisatorin Birgit Ehses hatte rund 40 Händler, Vereine und Organisationen aus Witten und der näheren Umgebung am 19. September zur Zeche Nachtigall gelotst. Angefangen von Bio-Gemüse und Obst, Blumenzwiebeln, verschiedenen Getreidesorten, Kräutern, Naturseife und -bürsten über Bio-Aufstriche, -Kaffee und -Kuchen sowie sogar vegetarischen und veganem Eis bis zu Eine-Welt-Produkten, Naturtextilien, Filz- und Wollprodukten, Holzobjekten aus Grubenholz und Instrumente für Kinder aus Naturmaterial, war alles vertreten, was das Öko-Herz höher schlagen lässt. Für viele Fragen hatten zudem die Verbraucherzentrale Witten sowie die Klima-Allianz Witten mit verschiedenen Netzwerkpartnern, wie z. B. die Stadtwerke (mit E-Autos und Ladesäulen) ein offenes Ohr. Hof Hohenstein mit Max Nelle ließ Schafe auf der Wiese grasen und zeigte den Besuchern die Arbeit mit einem Hütehund. Viele Kinder hatten zudem ihre Freude daran, am Stand der NaWit Äpfel zu pressen und anschließend den frischen Saft zu trinken. Die „Black Sheeep“ rundeten mit irischer Folkmusik den Tag an der Zeche Nachtigall ab. dx

NaWit sammelt Äpfel von Streuobstwiesen

Um Streuobstwiesen in Witten und Umgebung zu schützen und zu fördern, ruft die Naturschutzgruppe Witten (NaWit) auf, naturbelassene, ungespritzte Äpfel zu sammeln und bei der Apfel-Annahme der NaWit abzugeben. In einer nahe gelegenen Mosterei wird aus den Früchten ein hochwertiger schmackhafter Apfelsaft als Direktsaft – ohne Zusätze, ungezuckert und naturtrüb – gepresst. Um eine gute Qualität des Apfelsaftes zu sichern, sollen nur ungespritzte und reife, aber keine faulen oder stark verschmutzten Äpfel abgegeben werden. Für 7 kg Äpfel gibt es eine Flasche Apfelsaft. Die Einnahmen aus dem weiteren Verkauf kommen dem Naturschutz in Witten und dem Erhalt, der Pflege und Neuanlage von Streuobstwiesen zugute. Für größere Mengen werden Apfelsaft-Gutscheine ausgegeben, die von Ende Oktober 2021 bis Ende Januar 2022 eingelöst werden können. Gerne werden Äpfel auch als Spenden angenommen.



Die Apfel-Annahme ist am 03., 10. und 17.10. jeweils von 17 bis 18 Uhr bei der NaWit, Am Hang 2, in Witten-Annen geöffnet. Größere Apfelleieferungen ab 300 kg sind ab 18 Uhr an der Reihe. Die NaWit bittet, diese vorher telefonisch unter der Rufnummer 02302 – 64062 anzumelden. Ebenso ist die Annahme während der Bürozeiten dienstags von 10 bis 12 Uhr möglich. dx

Die NaWit sammelt wieder Äpfel von Streuobstwiesen.

Unser Wald ist krank - Revierförster schlägt Alarm

Trockenheit und Krankheiten sorgen bei den Alt bäumen für Kahlschlag

Fast ein Drittel des Ennepe-Ruhr-Kreises gehört dem Wald. Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie besinnen sich viele Menschen auf die grüne Lunge und wollen wieder einen Spaziergang in der Natur machen. Doch unser Wald ist im Stress. Die Trockenheit in den Sommern der letzten Jahre hat den Baumbestand schwer in Mitleidenschaft gezogen. Auch die Flutkatastrophe hat die Situation erschwert. Und der Borkenkäfer hat obendrein dafür gesorgt, dass ganze Fichten-Areale abgestorben sind. Revierförster Thomas Jansen kennt die Probleme ebenso wie der Leiter von Wald und Holz NRW Andreas Wiebe.



Revierförster Thomas Jansen macht sich Sorgen um den Wald. Foto: privat

Revierförster und Diplom-Forstingenieur Thomas Jansen kümmert sich in Hattingen und Sprockhövel um 33 Millionen Quadratmeter (3300 Hektar) Waldfläche. Seit über zwanzig Jahren ist er Mitarbeiter des Regionalforstamtes Ruhrgebiet. Zunächst war er nur für die Hattinger Wälder zuständig, seit 2008 gehört auch Sprockhövel zu seinem Revier. Überwiegend sind es Fichte, Buche und Eiche, die das Bild des heimischen Waldes dominieren. Thomas Jansen gibt einen düsteren Ausblick: „Alles, was älter ist als 20 bis 25 Jahre und den Namen Fichte trägt, wird verschwinden. Die Fichte macht ungefähr zehn Prozent im heimischen Wald aus. Trockenheit und Borkenkäfer sind die Hauptgründe.



Beim Blick auf Sprockhövel sieht man deutlich die Schädigung der Bäume. Foto: Pielorz

Noch größere Sorgen bereitet mir die Buche. Sie hat einen Flächenanteil von vierzig Prozent und kämpft ebenfalls mit der Trockenheit und Schädlingen wie Pilzen oder dem Kleinen Buchborkenkäfer. Ist ein großer Baum einmal erkrankt, so kann er nicht mehr gesund. Hinzu kommt, dass die Bäume in unseren Wäldern über eine lange Zeit in Nachbarschaft mit anderen Bäumen standen. Wenn diese Nachbarn aufgrund der Krankheiten wegfallen, verursacht das auch den verbleibenden Bäumen Stress und macht sie ebenfalls anfällig für Krankheiten. Ich denke, ein großer Teil der Alt-Buchen wird deshalb sterben.“ Auch das Wiederaufforsten hört sich einfacher an, als es tatsächlich ist. „Wenn man eine saubere Fläche, auf der früher Fichten gestanden haben, aufforsten will, so geht das relativ problemlos. Ständen

dort vorher Buchen, so wird man viel Ilex finden. Die Bearbeitung der Fläche ist wesentlich aufwändiger und kostenintensiver. Und weil hier bei uns die meisten Flächen in privater Hand liegen, ist das für die Waldbesitzer nicht nur ein ökologisches, sondern auch ein ökonomisches Problem.“

Natürlich, so der Förster, kann man nach der Räumung eine Fläche auch komplett der Natur überlassen. „Das bedeutet dann aber, sich tatsächlich zwanzig, dreißig Jahre aus der Fläche rauszuhalten.“ „Dramatisch ist vor allem, dass die Gesellschaft mit dem sterbenden Wald einen Schatz verliert, dessen Wert wir hoffentlich nicht erst erkennen, wenn es zu spät ist“, ergänzt Andreas Wiebe. Zu rund 27 Prozent ist NRW mit Wald bedeckt. Auf der Suche nach dem Wald der Zukunft scheint klar: Monokulturen gehören der Vergangenheit an. „Traubeneiche, Winterlinde oder Vogelkirsche, Roteiche und vielleicht auch die Esskastanie verpacken den Klimastress besser. Wo wieder aufgeforstet werden muss, setzen wir auf eine möglichst artenreiche Mischung widerstandsfähiger Bäume. Deshalb gehört die Beratung zu meinen Aufgaben. Nur 15 Prozent der Waldflächen in meinem Gebiet sind in kommunaler Trägerschaft. Alle anderen Flächen gehören Privatbesitzern“, erzählt Thomas Jansen.

Zu Gast in der Natur

Aus dem Waldzustandsbericht NRW 2020 geht hervor: So schlecht wie heute ging es dem Wald noch nie. Richtet man den Blick beispielsweise auf den Zustand der Baumkronen, der die Vitalität der Waldbäume wiedergibt, wird das Problem deutlich. Nach einem bundesweit einheitlichen Verfahren wird vor allem der Verlust von Blättern und Nadeln beurteilt. 44 Prozent der Bäume (2019 waren es 42 Prozent) weisen eine deutliche Kronenverlichtung auf – so viele waren es seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1984 noch nie. Auch die sogenannte Absterberate hat sich deutlich verschlechtert, der langjährige Mittelwert über alle Baumarten lag bis 2018 bei 0,21 Prozent. Schon 2019 steigt der Anteil auf 2,4 Prozent, heißt es in dem Bericht. 2020 lag dieser Wert bei 3,98 Prozent. Allein 10,53 Prozent der Fichten starben in 2020 ab. Das entspricht dem 60-fachen Wert des langjährigen Mittels. Ein Wiederbewaldungskonzept des Landes sowie Fördermittel in Millionenhöhe sollen es in den nächsten Jahren richten und die Situation zum Besseren führen. „Dieser regenreiche Sommer war übrigens für neu angelegte Forstkulturen hervorragend. Aber ein alter Baum mit Wurzeln in den tieferen Bodenschichten hat von der Feuchtigkeit nichts.“ Doch warum ist der Wald überhaupt so wichtig? „Er ist nicht nur ein nachwachsender Rohstofflieferant. Er speichert Millionen Tonnen Kohlenstoff, entzieht dadurch der Atmosphäre Millionen Tonnen CO₂. Er setzt jedes Jahr Millionen Tonnen Sauerstoff frei, filtert Feinstaub und Wasser, schützt vor Erosion, ist Lebensraum für Tiere und Pflanzen und Erholungsraum für den Menschen“, fassen die Waldexperten zusammen. Deshalb findet es der Förster wichtig, mit dem Wald sorgsam umzugehen. „Wenn wir es lieben, in den Wald zu gehen, dann sollten wir den Wunsch verspüren, dass, was wir lieben zu schützen“, sagt er. „Dazu gehört es auch, seinen Müll wieder mit nach Hause zu nehmen. Die kleine weggeworfene Tüte kann zum Beispiel für den Igel ein Problem werden, wenn er in die Tüte kriecht und sich seine Stacheln im Material verfangen. Also: Hinterlasse nichts als Deine Fußspuren in der Natur und nach Möglichkeit noch nicht einmal diese. Wer sich im Wald aufhält ist zu Gast - beim Waldeigentümer und bei der Natur.“ anja

Bommerholzer Baumschulen

Herbstzauber

– Feuerwerk der Farben!

Wir bieten Ihnen u.a. ein breites Sortiment an blühenden Herbstpflanzen sowie eine große Sortenauswahl an Obstgehölzen.

Die Containerbaumschule mit Qualität und fachlicher Beratung!

Bommerholzer Str. 98 • 58456 Witten-Bommerholz
 Tel.: 0 23 02/ 66 05 0 • Fax: 0 23 02/7 13 30 • Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Sa. 8-14 Uhr
 Internet: www.bommerholzer-baumschulen.de

...mehr als nur Steine

Für Haus und Garten

- Terrassenplatten aus Stein
- Pflastersteine und Palisaden
- Mauersteine und Felsen
- Splitt, Kies und Baustoffe
- Gabionen, Brunnen und Deko...

www.natursteinbrüche.de

Natursteinbrüche Bergisch Land GmbH, Hahnenfurth 5, 42327 Wuppertal

Fon +49 20 58 78 26 90

Beratung, Planung und Ausführung von Garten- und Landschaftsprojekten

- Baumpflege
- Neuanlagen
- Pflasterarbeiten
- Erdarbeiten
- Teichbau
- Natursteinverarbeitung
- Gartenbegrünung
- Dachbegrünung
- Innenhofsanierung

Ehlers & Heier GmbH
 Garten- und Landschaftsbau
 Friedrich-Ebert-Str. 87b
 58454 Witten
 Tel.: (0 23 02) 27 48 31
 Fax: (0 23 02) 5 47 76
 e-Mail: info@ehlers-heier.de
 Internet: www.ehlers-heier.de

KFZ FRÖMLING
autoPRO
 DIE WERKSTATT.

Jetzt bei uns:
 • Reifenwechsel
 • Reifeneinlagerung
 • Wintercheck

Jahnstr. 13, 58455 Witten, Tel.: 02302 56835
 Öffnungszeiten: Montag – Freitag 8–18 Uhr, Samstag nach Vereinbarung

Klimaziele ohne synthetischen Kraftstoff nicht zu erreichen

Dieser Auffassung sind die Referenten des 15. Berliner Automobildialogs. Da auch ein eventuelles Verbot für Neuzulassungen von Verbrennungsmotoren nur geringfügige Auswirkungen auf die bis dahin erreichte Flotte an Bestandsfahrzeugen hätte, sei der Ausbau der so genannten E-Fuels dringend erforderlich.

Der Verbrenner habe durchaus eine Zukunft, er müsse nur mit klimaneutral erzeugten Kraftstoffen betrieben werden. Die dafür notwendige Herstellungstechnik sei ausgereift, es fehle lediglich an umfangreichen Erzeugungskapazitäten. Die gegenwärtig in der Öffentlichkeit kursierenden Laborpreise dürften nicht zum Maßstab für die industrielle Größenordnung gelten. Synthetischer Kraftstoff könnte sowohl in Neuwagen als auch in Bestandsfahrzeugen mit Verbrennungsmotor eingesetzt werden.

Einerseits gelte gegenwärtig selbst ein Elektroauto, das mit 100 Prozent Kohlestrom fahre, als klimaneutral und förderfähig, weil es null Gramm CO₂ ausstoße. Andererseits basiere die Besteuerung von Trägermedien noch immer auf ihrer Energiedichte und nicht auf der tatsächlichen CO₂-Bilanz. Hier fehle es an einer ausgewogenen und gerechten Regulierung seitens der Europäischen Union. „Verbrennerverbote sind falsch“, konstatierte Diener, denn europäische Insel-Lösungen seien im globalen Maßstab nur wenig wirksam. Weiter steigende Mobilitätsbedürfnisse in anderen Teilen der Welt ließen ein gänzlich Verschwinden des Verbrenners unrealistisch erscheinen. Nach Ansicht von Elmar Kühn liegt ein Hauptproblem nicht in der Erzeugung von sauberer Energie, denn in vielen Regionen der Welt gebe es mehr als genug Wind und Sonne. Vielmehr müsse ihre Verteilung besser

organisiert werden, meint der Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes mittelständischer Mineralölunternehmen. Sein Verband engagiert sich ebenfalls für den verstärkten Einsatz synthetischer Kraftstoffe, deren Verwendung sowohl zur Sicherung von Arbeitsplätzen in der Industrie der konventionellen Antriebssysteme beitragen, als auch zur Schaffung von neuen Jobs dienen könnte. Seiner Meinung nach existiere ein Klimavorteil batterieelektrischer Fahrzeuge bei Einbeziehung aller Faktoren gar nicht. Weil die Bestandsflotte für eine anhaltende Nachfrage Sorge, die vorhandene Tankinfrastruktur eine zuverlässige Verteilung ermögliche, sieht er synthetischen Sprit auch preislich konkurrenzfähig. Der sei „mittelfristig für rund ein Euro herstellbar“. Laut Berechnungen der Robert Bosch GmbH werden um das Jahr 2030 noch bis zu vier Fünftel der im Verkehr zugelassenen Fahrzeuge mit einem Verbrennungsmotor ausgestattet sein. Die „Verweildauer im Markt ist sehr hoch“, sagt Björn Noack, der bei Bosch Direktor für nachhaltige Mobilitätsstrategie ist. Das leuchtet deshalb ein, weil die verwendete Technik langlebig und die Fertigungsqualität hoch ist. Diese „Altfahrzeuge“ benötigten rund 200 Millionen Tonnen Sprit jährlich. Es gehe darum, diese Menge sukzessive durch E-Fuels zu ersetzen. Ohne synthetische Kraftstoffe, so Noack, „sind die Klimaziele nicht zu erreichen“. Vor diesem Hintergrund erscheint es unverständlich, warum bereits ausentwickelten Produkten die behördliche Genehmigung für großflächigen Einsatz verweigert wird. Ein von Bosch intern verwendeter klimaneutraler Sprit beispielsweise wurde wegen eines angeblichen unzulässigen Palmölanteils die Zulassung verweigert.

Synthetischer Kraftstoff aus dem Karlsruher Institut für Technologie.
 Foto: Autoren-Union Mobilität/Amadeus Bramsiepe/KIT

Auto-Fritz
 WITTEN
 Meisterbetrieb

Haben Sie Probleme mit Ihrem Fahrzeug?
 Bei uns ist Ihr Auto in den richtigen Händen!

Hans-Böckler-Straße 1 - Ecke Herbeder Straße
 Telefon & Fax 02302/5 15 65 + 27 50 86



Lanwehr **Heizöl**
 MINERALÖL

Seit 1919 steht die Firma Lanwehr mit ihrer umfangreichen Dienstleistungspalette für stetig kundenorientierte und optimale Leistungen.

Tel.: 023 02/91 42 50
Witten · Liegnitzer Straße 42

Eine gute Zeit für den Reifenwechsel

Zwar dürfte es noch ein paar Wochen dauern, bis der Winter in Deutschland Einzug hält, doch schon jetzt ist die richtige Zeit für den Reifenwechsel, meint der Automobilclub von Deutschland (AvD). Wenn es erst einmal kalt, nass und damit auf den Straßen rutschig wird, herrscht bei den Reifenhändlern Hochkonjunktur: Dann sinkt die Aussicht, den Wunscreifen zu bekommen und zum Termin der Wahl montieren zu lassen, deutlich. Weil die Reifengroßhändler jetzt die Lager mit neuer Winterware füllen, gibt es im Augenblick die größte Auswahl hinsichtlich Größe, Reifenmarke und Speed-Index.

Nicht angepasste Bereifung birgt Unfallrisiken

Zwar gibt es in Deutschland keine grundsätzliche Winterreifenpflicht, doch wer mit nicht den Straßenverhältnissen angepasster Bereifung von der Polizei angetroffen wird, riskiert ein Bußgeld. Deutlich drakonischer fällt die Strafe aus, wenn Sommerreifen oder auch abgefahrene Winterreifen montiert sind und es zu Behinderungen des fließenden Verkehrs kommt oder gar ein Unfall die Folge ist. Die Straßenverkehrsordnung (StVO) schreibt für Winter- wie für Sommerreifen eine Mindest-Profiltiefe von 1,6 Millimetern vor, Winterreifen sollten aber einen Wert von vier Millimetern nicht unterschreiten, weil dann die Fahrsicherheit spürbar abnimmt – und in einigen Nachbarländern, wie Österreich oder der Schweiz wird eine Unterschreitung mit einem Bußgeld belegt. Im Winterhalbjahr gehören Reifen mit „Alpine“-Symbol (Schneeflocke mit stilisiertem Berg) ans Auto – das können Winterreifen, aber auch Ganzjahresreifen sein. Neue Sommerreifen sind hingegen keine Alternative – weder funktional noch rechtlich. Das liegt nicht nur an der härteren Gummimischung, die bei niedrigen Temperaturen weniger Haftung aufbaut. Auch die Profilierung der Sommergummis ist für winterliche Straßenverhältnisse ungeeignet, denn sie neigt dazu, sich mit Matsch und Schnee aber auch nassem Laub zuzusetzen. Und das kann zum Verlust von Seitenführung wie auch reduzierter Griffigkeit führen, warnt der AvD.

Reifenwahl auf mögliche Straßenverhältnisse anpassen

Grundsätzlich empfiehlt es sich, für winterliche Straßenverhältnisse die Reifengröße mit der geringsten für das Fahrzeug zugelassenen

Reifenbreite zu wählen. Das reduziert die Aufstandsfläche der Reifen auf dem Asphalt und damit die Menge Schnee oder Wasser, die der Reifen verdrängen muss. Dementsprechend schwimmt der schmale Reifen auch später auf (Aquaplaning). Weiterer Vorteil gegenüber breiten Niederquerschnittsreifen: Der Bereich, der den Übergang von Seitenführung zum Rutschen markiert, der so genannte Grenzbereich, fällt umso breiter aus, je größer der Querschnitt (die seitliche Reifenwulst) ist. Kommt das Fahrzeug ins Rutschen, geschieht das nicht schlagartig, sondern setzt sanft ein. So hat der Fahrer die Möglichkeit frühzeitig Gegenmaßnahmen, wie Gegenlenken oder Auskuppeln, zu ergreifen und das Fahrzeug wieder vollständig unter Kontrolle zu bekommen. Bei trockener Fahrbahn hingegen sind die schmalen Pneus gegenüber Breitreifen im Hintertreffen, was sich speziell beim Bremsen bemerkbar macht, weil dabei vor allem die Reifenaufstandsfläche entscheidend ist. Mehr ist dann wieder besser. Wer bei Schnee und Eis unterwegs ist, sollte den Reifenfülldruck um 0,2 bar gegenüber dem vom Fahrzeughersteller empfohlenen Wert erhöhen, rät der Automobilclub. Der erhöhte Druck öffnet das Lamellenprofil der Winterreifen weiter, was der Griffigkeit der Pneu zugutekommt, als auch die Selbstreinigung des Profils fördert. Das macht sich nicht nur beim Vortrieb, sondern auch im Lenkverhalten und beim Bremsen positiv bemerkbar. Bei überwiegend trockener oder nasser Fahrbahn ist hingegen der vom Hersteller empfohlene Reifenfülldruck die beste Wahl.

auto-Feix.de
 einfach besser

WIR KAUFEN IHR FAHRZEUG
AUTO ANKAUF
 Feix
 ZUM FAIREN PREIS

Tel. 0234-307080
 Castroper Str. 180-188 • 44791 Bochum

Tel. 02302-202020
 Dortmunder Str. 56 • 58453 Witten

Feix Autohaus
 Autohaus Feix GmbH
 info@auto-feix.de

SERVICE

- Inspektion nach Herstellervorgabe
- Reparaturen aller Art
- Hauptuntersuchung (HU)
- Kia Original Batterie mit 3 Jahren Garantie
- Unfallinstandsetzung
- Zubehör
- Montage

7 JAHRE GARANTIE
 KIA QUALITÄTSSICHERUNG

AutohausBentrop GmbH
 20 JAHRE
KIA

Unsere Werkstatt bleibt für Sie geöffnet!
 Mo.-Fr. 9-18 Uhr · Sa. 9-14 Uhr

Oberscheidstr. 12 · 44807 Bochum
 Tel. 0234/9536036 · Fax 541106
 info@kia-bentrop.de



C-Jugend Qualifikation zur Handball-Oberliga klar gemacht

Geschafft! Die mC-Jugend-Mannschaft des TuS Bommern hat die Qualifikation zur Handball-Oberliga klar gemacht. Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung und einem tollen Rückhalt durch die Wittener Zuschauerinnen und Zuschauer in der Husemannhalle siegte das Team von Trainer Maurice Abstins und Niels Mallach gegen ASC Dortmund mit 20:8 (8:4) und gegen Eintracht Hagen mit 14:8 (7:3). „Das war eine super Team-Leistung“, loben die beiden Trainer ihre Schützlinge. „Mit einer starken Abwehr und einem wirklich konzentrierten und abgeklärten Angriffsspiel haben wir die Spiele gewon-

nen.“ Und das sah in den ersten Spielminuten – beider Parteien – nicht unbedingt danach aus. „Die Jungs waren anfänglich sehr nervös. Gerade vorne“, so das Trainer-Gespann und fügt freudestrahlend hinzu: „Das legte sich aber nach den ersten Spielminuten.“ *tas*

Das Team: Tom Göhlich, Justus Kurth, Julian Ottefülling, Lasse Jungermann, Louis Thaler, Alessio Wieg, Fabian Stich, Jaro Schober, Magnus Noellen, Max Seidenkranz, Bruno Voss, Tom Schemioneck, Yannis Gottwald, Semih Kilic, Kilian Wendt Gomez. *Foto: Tanja Schneider*



Superkart

Wetterchaos für Olaf Dau in Assen

Vor gewaltigen 35.000 Zuschauern ging es für Olaf Dau (60) und sein superkart-team.de im August in das völlig verregnete Assen/NL bei den Jacks Racing Days bei drei Rennen an den Start. So ging es für Olaf Dau (Startnummer 17) vom zufriedenstellenden Startplatz 15 in das Rennen mit großem Teilnehmerfeld und trockenen Verhältnissen. Dort konnte er sich einen sehr guten 9. Platz einfahren. Das zweite Rennen dann im strömenden Regen mit dem 12. Platz ebenso zufriedenstellend. Das Finale und dritte Rennen sollte dann alles toppen: Am Vorstart liefen die Vorbereitungen auf ein trockenes Rennen mit Slickreifen. Schon in der Einführungsrunde dann ein Wolkenbruch. Beim Start in der ersten Kurve dann die ersten Crashes in dem Olaf Dau mit zwei Berührungseinschlägen gerade noch weiterfahren konnte. Nach zwei Runden auf Slicks im strömenden Regen kam dann das Safety Car und zwei Runden später wurde das Rennen dann abgebrochen und nicht mehr gestartet. Olaf Dau zum Wochenende: „Das war ein Wochenende mit Wetterchaos, aber ich bin mit den Ergebnissen trotzdem sehr zufrieden, das Superkart lief unproblematisch dank der Betreuung von Jan Cramer/NL und VM-Motor/Tschechien und meinen Mechanikern Adri Gorissen und Gero Knifz. Vielen Dank an meine Sponsoren felgenzentrum.com, Lanwehr Mineralöl und meine Hauptsponsoren der Tiemeyer Gruppe und 123 Autoteile, die mir überhaupt einen Start ermöglichten“. Sollte das Sponsorenpaket für das nächste Jahr wieder stehen, geht es erneut nach Assen zu den Jacks Racing Days und hoffentlich nach Corona wieder mit 100.000 Zuschauern.



Ferierschwimmkurs

Kind beim Schwimmen (Archivbild: Jörg Fruck, Stadt Witten)

Jetzt anmelden! Fünf Intensiv-Schwimmkurse in den Herbstferien für Kinder und Jugendliche ab 5 Jahren Schwimmen zu können ist so wichtig und macht so viel Spaß! Deshalb bietet der StadtSportverband Witten e.V. in Kooperation mit dem PV Triathlon Witten e.V. und der Sport-UNION Annen e.V. für Kinder und Jugendliche ab 5 Jahren in den Herbstferien 2021 wieder Schwimmkurse an.

Die 2-wöchigen Intensivkurse finden je zur Hälfte an zwei Standorten statt: im **Lehrschwimmbassin der Buchholzer Grundschule in der 1. Ferienwoche**, und dann in der **Hüllbergschule in der 2. Ferienwoche**. Die Kursgebühr beträgt für Kinder und Jugendliche 60 Euro. Es sind fünf Kurse zu unterschiedlichen Zeiten im Angebot, für die man sich ab sofort anmelden kann und sollte:

- | | |
|-----------------------------------|-----------------------------------|
| 1. Kurs: 13.00 – 14.00 Uhr | 4. Kurs: 16.00 – 17.00 Uhr |
| 2. Kurs: 14.00 – 15.00 Uhr | 5. Kurs: 17.00 – 18.00 Uhr |
| 3. Kurs: 15.00 – 16.00 Uhr | |

Anmeldung zu den Kursen 1, 2 oder 3:
PV-Triathlon: www.triwit.de
Frau Katharina Scholle, E-Mail: katharina.scholle@t-online.de
Anmeldung zu den Kursen 4 oder 5:
Sport-UNION Annen, Abteilung Schwimmen
Frau Dagmar Kuhlmann, Tel. 02302/962873,
E-Mail: dagmar.kuhlmann@sua-schwimmen.de



Wittener Zwiebellauf und Sterntalerlauf – FunVorRun zahlreich vertreten

„Grüne Welle“ beim Sterntalerlauf in Herdecke: FunVorRun mit 70 Läufern am Start

Die Corona-Bestimmungen ließen es zu, dass die Laufgruppe FunVorRun (FvR) ihre Laufschuhe für den „berühmt-berüchtigten“ Zwiebel-sackträgerstaffellauf in Witten und den Sterntalerlauf in Herdecke schnüren konnte.

Witten feiert die Zwiebelkirmes bereits seit 597 Jahren und auch der Zwiebellauf kann auf stolze 42 Veranstaltungen verweisen. Das Besondere: in einer Staffel von vier Läuferinnen, Läufern oder als Mixed gilt es - in Erinnerung an die historischen Zwiebelmärkte - einen Zwiebel-sack über vier Runden á rund 400 m zu tragen. Je nach Startklasse wiegen die Zwiebelsäcke zwischen 5 kg und 12 kg.

Die Resonanz in der munteren Laufgruppe „FunVorRun Witten“ war wieder so groß, dass letztendlich neun von fünfzehn Teams das Kürzel „FvR“ vor den Staffelnamen wie „Die starken Männer ohne Wikie“, „Startup 2021“, „Simply the best“ und „Oldies but goldies“ trugen. Allein zehn Starter aus der Anfänger-Laufgruppe verspürten Abenteuerlust und meldeten sich für diesen etwas anderen Lauf. Für Stimmung sorgten zudem viele FvR-ler, die als Zuschauer ihre Staffeln anfeuert.

Grüne Welle beim Zwiebellauf

In zwei Gruppen schickte Zwiebelkönigin Sylvia die Erste die Staffeln unter den wachen Augen von Schiedsrichter Hannes Hornen an der Schillerstraße auf den Rundkurs über Ruhr-, Berger- und Gerichtsstraße. Zeiten und Platzierungen waren für FunVorRun zweitrangig, es zählte das Lauferlebnis und der große Applaus beim Zieleinlauf. Jede Staffel holte in ihren grünen Laufshirts den jeweiligen Schlussläufer rund 50 m vor dem Ziel ab und begleitete ihn ins Ziel. Gleiches beim Schlussläufer der letzten Staffel, die noch auf dem Rundkurs war - mit dem kleinen Unterschied, dass dann alle FunVorRun-ler die letzte Staffel ins Ziel eskortierten. Mit einem kleinen Umtrunk auf der nahen Zwiebelkirmes rundeten die Läufer den schönen Abend ab. Fun-Vor-Run eben.

FunVorRun brachte Sterntaler-Spende mit

„Wir haben die ganze Woche immer wieder auf den Wetterbericht und die Teilnehmerliste geguckt - beides ist heute positiv“, freute sich Gudrun Dannemann vom Sterntaler e.V. über Sonnenschein und

243 Läuferinnen und Läufer, die sich zum 6. Spendenlauf am Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke angemeldet hatten. Mit der Laufgruppe „FunVorRun“ (FvR) stand beim Start gleich die teilnehmerstärkste Gruppe mit 70 Läuferinnen und Läufern vor ihr.

Am Ende nahmen über 300 Läufer/innen die beiden welligen Strecken von 4 km und 9 km unter ihre Füße und bescherten dem Sterntaler einen Teilnahmerecord. Im Ziel winkten anschließend neben Kaffee und Kuchen auch eine Medaille und eine Urkunde. Große Freude vor allem bei der FvR-Anfängerlaufgruppe über die Auszeichnung und Anerkennung: über 30 von ihnen nahmen die vier Kilometer lange Distanz unter ihre Füße. „Wir haben immer wieder andere Läuferinnen und Läufer mit La-Ola begrüßt“, beschreibt Mentorin Brigitte Meinshausen die gute Stimmung in der Gruppe.

Aber auch die 9 km-Strecke hatten die routinierten Läufer - für nicht wenige erstmalig - nach etwas über einer Stunde bewältigt. Für FvR war es gleichzeitig der größte Auftritt in der zweijährigen Geschichte der Wittener Laufgruppe. Große Freude im Kaffee- und Kuchenbereich des kleinen Therapeutischen Gartens auch beim Sterntaler e.V.: Gudrun Dannemann konnte von FunVorRun eine Geldspende von 1.000 Euro für die trost- und hilf spendenden Aufgaben des Sterntaler e.V. entgegennehmen. *dx*

📌 Sterntaler e.V. hilft Kindern und Eltern

Der Sterntaler e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, Hoffnung bei krebserkrankten, chronisch kranken, früh geborenen und behinderten Kindern und ihren Eltern zu fördern. 1990 gegründet, möchte der Verein erweiterte Therapieformen fördern, um die vom Gesundheitswesen vorgesehenen Behandlungen unter der Berücksichtigung ganzheitlicher Therapieansätze sinnvoll zu ergänzen. Zusammen mit Ärzten, Pflegenden und Therapeuten der Kinderklinik des Gemeinschaftskrankenhauses wird überlegt, wie die Heilungschancen, Lebensqualität und Behandlungsmethoden der schwer erkrankten Kinder verbessert und wie die Familien auf ihrem schweren Weg unterstützen werden können.



Zwiebelsackläufer hatten ihren Spaß: 42. Auflage führte über eine neue Strecke.

LWL-Industriemuseum

Zeche Nachtigall | Witten

Mission Carbon

Das neue Angebot zu Nachhaltigkeit, Energie und Klimawandel
Jetzt buchbar!

zeche-nachtigall.lwl.org

seit 1913

Bestattungen Bohnet

Universitätsstraße 2 · 58455 Witten
Tel. 02302-57828 · Fax. 02302-57847

Erledigung aller Formalitäten • Überführung In- und Ausland
Tag und Nacht dienstbereit • Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Winkelstraße: Einbahnstraße wird kürzer

Die Verkehrsführung der in der Winkelstraße wird vorübergehend leicht verändert. Um Baustellenfahrzeuge nicht durch die Winkelstraße und die Oberstraße zur Ardeystraße zu leiten, dürfen sie stattdessen die wenigen Meter vom Pausenhof des Albert-Martmöller-Gymnasiums zur Johannisstraße in beide Richtungen nutzen. Die Einbahnstraße beginnt entsprechend wenige Meter weiter hinten. Die Umstellung soll bis Februar 2022 gelten.

Heizöl
Tel.: 02302/91 4250

August-Statistik des Standesamtes

267 Geburten registrierte das Standesamt der Stadt Witten im August 2021. 117 Mädchen und 140 Jungen kamen auf die Welt. Im gleichen Zeitraum gab es 118 Sterbefälle: 57 Frauen und 61 Männer. Weitere Daten, die im Standesamt erfasst werden: 96 Paare haben geheiratet, 15 Ehen wurden geschieden bzw. durch Tod aufgelöst. 19 Männer erkannten ihre Vaterschaft an. 56 Änderungen der Religionszugehörigkeit und 28 Namensänderungen (in der Ehe; nach Auflösung der Ehe; für Kinder) wurden registriert. Bei 9 Kindern wurde die Abstammung geändert und festgestellt, zwei Kinder wurden adoptiert.

OSTERMANN CENTRUM WITTEN

Besuchen Sie uns auch online:
ostermann.de



Ganz entspannt shoppen

5 WOHN-SPEZIALISTEN IN EINEM CENTRUM



EINRICHTUNGSHAUS OSTERMANN

DAS FULL-SERVICE EINRICHTUNGS-CENTRUM
Hier finden Sie für jeden Geschmack und für jedes Budget die optimalen Möbel.

Alles sofort für Dein Zuhause

TRENDS
by OSTERMANN

SOFORT WOHNEN
Das Ideencenter, jung, cool, stylish, retro oder witzig Wohnweisende Einrichtungsideen gleich zum Mitnehmen.

Alles sofort fürs Kind

Baby TRENDS
by OSTERMANN

ALLES SOFORT FÜRS KIND
Der Mega-Fachmarkt für unsere jüngsten Kunden. Das komplette Babysortiment von Autositz bis Kuscheltier.

Design zum In-Preis!

LOFT
by OSTERMANN

RÄUME NEU ERLEBEN!
LOFT bietet Design-Möbel für alle, die sich so einrichten wollen, wie es Ihrem Lebensstil entspricht.

KÜCHEN-FACHMARKT

KÜCHEN CENTRUM

1 CENTRUM, 4 WELTEN UND 1000 ALTERNATIVEN!
Alles unter einem Dach! Die ganze Welt der Küchen – in 4 einzigartigen Bereichen.

Image-Leser sind immer informiert

Monatsmagazine für Hattingen, Sprockhövel & Witten

Gesamtauflage ca. 90.000 Exemplare

lokale Neuigkeiten & informative Rubriken

Briefkastenverteilung



Impressum

Titelbild:
Auszubildende EDEKA Markt Grütter

Herausgeber: ☎ 02302/9838980
Monika Kathagen
Wasserbank 9, 58456 Witten

Verlag und Redaktion:
Kathagen-media press
E-Mail: info@image-witten.de, www.image-witten.de

Anzeigen und Redaktion:
Barbara Bohner-Danz, Matthias Dix, Cornelia Hamacher, Monika Kathagen, Jessica Meckler, Tilsa Mustafi, Dr. Anja Pielorz, Rainer Schletter (Es gilt die Verlagsanschrift)

Verteilung:
DBW Werbeagentur GmbH, Bochum

Druck:
BONIFATIUS GmbH Druck – Buch – Verlag, Paderborn

Erscheinungsweise:
Monatlich, kostenlos, Haushaltsverteilung in Witten u. a. Annen, Stockum, Rüdighausen, Herbede, Heven, Bommern und Umgebung, Innenstadt und Sonnenschein

Auflage:
Insgesamt ca. 50.000 Exemplare - Regionalausgabe Herbede, Heven, Bommern und Umgebung 20.000 Exemplare; Regionalausgabe Centrum, Annen, Stockum, Rüdighausen 30.000 Exemplare

Es gilt die Preisliste Nr. 6 ab Ausgabe 5/2020. Die vom Verlag gestalteten Anzeigen und Texte bedürfen zur Veröffentlichung in anderen Medien der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingereichtes Bild- und Textmaterial usw. übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Nächster Erscheinungstermin:
Donnerstag, 28.10.2021
Anzeigenschluss: Mittwoch, 13.10.2021

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo - Sa: 10.00 - 20.00 Uhr • Das Restaurant ist bereits ab 9.00 Uhr für Sie geöffnet!

OSTERMANN CENTRUM WITTEN A44, Abf. Witten-Annen (45) Gewerbegebiet Annen
Fredi-Ostermann-Straße 1 • 58454 Witten
Telefon 02302.9850

Buslinie 373, Haltestelle Fredi-Ostermann-Straße

Über 100.000 Artikel auf **ostermann.de** im Online-Shop

OSTERMANN

Die großen Einrichtungs-Centren in NRW und auf ostermann.de

Besuchen Sie unseren
neuen Internetauftritt:
www.a-m-bedachungen.de

AMLING
BEDACHUNGEN



Solartechnik



Neueindeckung von Dächern

Lassen Sie Ihr Dach zum echten Hingucker werden



Dachsanierung und Dachreparatur



Willkommen bei Amling Bedachungen

Ihr Dachdecker-Meisterbetrieb für Dortmund, Bochum, Witten und Umgebung
Unser Unternehmen steht seit vielen Jahren für kreative Ideen, kompetente Beratung und individuelle Lösungen rund um Ihre Bedachungswünsche.

Ein Dach ist weit mehr als nur ein einfacher Schutz gegen die Launen des Wetters. Sei es als optisches „Sahnehäubchen“ Ihres Hauses, als Wärmespeicher und somit als effiziente Energiesparmaßnahme oder auch als Träger moderner Energieerzeugungssysteme wie z.B. Solarzellen.

Bei der Vielzahl der Möglichkeiten beraten wir Sie gerne.
Kostenlos und unverbindlich.

UNSER LEISTUNGSPROGRAMM:

- ✓ **NEU: Solar-Hybrid-Technologie**
- ✓ **Solartechnik**
- ✓ **Fassadenarbeiten**
- ✓ **Dachcheck**
- ✓ **Dachbegrünung**
- ✓ **Kunststoffdachfenster**
- ✓ **ROTO Raumperspektiven**
- ✓ **Industriebedachung**
- ✓ **Dachsanierung**
- ✓ **Dachisolation**

Meisterbetrieb seit 1925

Rufen Sie uns einfach an oder schreiben Sie uns eine E-Mail.

RotoProfipartner



Thorsten Amling Bedachungen

Konrad-Adenauer-Straße 17a · 58452 Witten
Tel. 02302 - 5 93 47 · Fax 02302 - 2 54 82

th.amling@t-online.de
www.a-m-bedachungen.de

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 –17 Uhr, Sa. 8 –12 Uhr

